

NOTA **BENE**



Info-Schrift der Gemeinde, 4573 Lohn-Ammannsegg

HAUPTTHEMA: Senioren- und Betagtenhilfe im Dorf

GEMEINDE: Lohn-Ammannsegg bewegt sich weiter

GEMEINDE: Frau Lina Tschan, älteste Einwohnerin

UMWELT: Invasive Neophyten

DORF AKTUELL: 40 Jahr-Jubiläum und Übergabe der Garage Ulrich AG



Ausgabe April 2015

Im 33. Jahrgang

● In dieser Nummer

- Hauptthema: Senioren- und Betagtenhilfe im Dorf
Ab Seite 3
- Lohn-Ammannsegg bewegt sich weiter
Ab Seite 6
- Zum 100. Geburtstag von Frau Lina Tschan
Ab Seite 14
- Invasive Neophyten
Ab Seite 16
- Neues vom Restaurant Neuhüsli
Seite 19
- 40 Jahr-Jubiläum und Übergabe der Garage Ulrich AG
Ab Seite 20
- Neues Kunststoff-Recycling
Seite 24
- Frauenverein Lohn-Ammannsegg - Solidarität unter Frauen
Seite 30
- slowUp 2015: Wir sind wieder dabei
Seite 37

● Zum Titelbild

Mit Walter und Brigitte Ulrich feierte die Garage Ulrich AG Ende März ihr 40-jähriges Jubiläum, verbunden mit der Geschäftsübergabe. Darüber berichtet im Innern dieser Ausgabe NOTA BENE ausführlich.

Foto: Lu

●●● EXTRA FÜR DIESE NUMMER

Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

Henry Ford



●● Liebe Leserinnen und Leser

Zusammen sind wir stark! So banal dieses Sprichwort auch tönen mag, bestätigt es, dass wir nur im Team erfolgreich sein können. Manchmal ist diese Erkenntnis ernüchternd, manchmal wirkt sie belebend. Ab und zu macht sich gar eine gemeinschaftliche Euphorie breit. Wie aber wird unsere Gemeinschaft für zukünftige Stärke und Erfolg definiert?

Regionale Zusammenarbeiten sind für moderne, mittelgrosse Gemeinden im Kanton Solothurn zum Alltag geworden. Die Führung der Gemeinde steht in der Pflicht, bestehende Zusammenarbeiten zu überprüfen und wo notwendig anzupassen. In den letzten Monaten knisterte es vor und hinter den Kulissen. Es wurde um Lösungen gerungen und es wurden gemeinsame Lösungen erarbeitet. Ein neuer Vertrag mit der Sozialregion BBL konnte ausgearbeitet werden, der Schulvertrag mit der Einwohnergemeinde Biberist liegt ebenfalls zum Beschluss durch die Gemeindeversammlung vor. Neue Zusammenarbeiten mussten gesucht und gefunden werden. Der nahtlose Übergang in der Spitex-Versorgung war keine Selbstverständlichkeit und nur mit Engagement und Zusammenarbeitswillen auf beiden Seiten überhaupt möglich.

Zusammenarbeit in der Dorfgemeinschaft ist auch kein neues Thema, hat aber eine neue Dimension erreicht. Die Bedürfnisse der Sportvereine in Bezug auf die Hallenbelegung lagen schon länger auf dem Tisch, eine Lösung war jedoch seit Jahren nicht möglich. An einer emotionsgeladenen, aber bemerkenswerten Sitzung konnte für die Dauer des nächsten Schuljahres eine Lösung gefunden werden. Keine Euphorie, etwas Ernüchterung, aber vor allem Bereitschaft für das Gesamtwohl Konzessionen zu machen, waren spürbar. Herzlichen Dank!

Bereits Anfangs Mai können wir aber die Euphorie in unserer Dorfgemeinschaft wieder miterleben. Schweiz.bewegt 2015 heisst in unserer Gemeinschaft ein reichhaltiges Programm für ALLE.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre und freue mich auf ihre Teilnahme bei schweiz.bewegt 2015.

● **Markus Sieber, Gemeindepäsident**

Senioren- und Betagtenhilfe im Dorf

Der Spitex Lohn-Ammannsegg hat sich per Ende 2014 aufgelöst und sich dem Spitex Verein Bucheggberg angeschlossen. Somit ist das Wohnen zu Hause mit Hilfe, Pflege und Beratung für Senioren und Betagte ausserhalb des Spitals oder Heims weiterhin gewährleistet.

●● Am Auftrag, ein möglichst selbstständiges Leben bei bestmöglicher Lebensqualität zu Hause und somit ausserhalb von Spital und Heime zu ermöglichen, hat sich mit dieser Veränderung nichts geändert. Nur die Ansprechadresse ist heute anders (4577 Hessigkofen, Hauptstrasse 4, Telefon 032 351 61 16).

Dienstleistungen im Bereich Krankenpflege

Bei den Dienstleistungen lässt der Spitex Verein Bucheggberg keine Wünsche übrig. Im Bereich Krankenpflege macht eine Pflegefachfrau vorerst eine Bedarfsabklärung, welche Pflege oder Behandlung notwendig ist. Dann stehen im Vordergrund:

- Beratungen in allen Belangen zum Thema Gesundheit und Prävention
- Unterstützungen bei täglicher Körperpflege und dem Ankleiden
- Fachkompetente Behandlungen von Wunden
- Hilfe bei einer sicheren Medikamenteneinnahme
- Eine enge Zusammenarbeit mit dem Hausarzt
- Und viele andere Annehmlichkeiten für eine angenehme Wohn- und Haushaltstruktur.

Dienstleistungen im Bereich Hauswirtschaft

Im Bereich Hauswirtschaft und soziale Betreuung unterstützen Fachpersonen des Spitex Vereins auf Wunsch und Bedürfnissen der Senioren und Betagten den Haushalt, beim Wochenkehr, der Wäschepflege und beim Einkaufen. Sämtliche Leistungen werden von den Mitarbeitenden des Spitex Vereins Bucheggberg an sieben Tagen in der Woche und rund um die Uhr erbracht.

Zu den Tarifen

Übrigens: Die Tarife des Spitex Vereins Bucheggberg sind mit den Krankenkassen vereinbart. Die Grundversicherung übernimmt die Kosten für die Krankenpflege unter der Voraussetzung, dass die Spitex eine Bedarfsabklärung durchführt und ein Arzt den daraus resultierenden Bedarf verordnet.

Mahlzeitendienst aus dem Alters- und Pflegeheim Bad

Nicht nur, aber auch für Lohn-Ammannsegg wird weiterhin einen Mahlzeitendienst im Dienstleistungspaket des Spitex Vereins Bucheggberg geführt. Die warmen Mahlzeiten werden weiterhin für Lohn-Ammannsegg im Alters- und Pflegeheim Bad Am-

● Wer kann Spitex anfordern?

Spitex steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern jeden Alters zur Verfügung, die bedingt durch Krankheit, Unfall, Behinderung, Altersgebrehen, Mutterschaft oder Ähnliches auf fremde Unterstützung angewiesen sind. Massgebend sind Notwendigkeit und ein abgeklärter Bedarf. Die Anmeldung erfolgt über den Spitex Verein Bucheggberg, Telefon 032 351 61 16, E-Mail: info@spitex-bucheggberg.ch.

● Spitex Verein Bucheggberg

Der Spitex Verein Bucheggberg wird von Martin Willi (Präsident), von Mili Marti-Vögtli (Mitglied der Geschäftsleitung), und von Susanne Schär, Pflegefachfrau AKP/HöFa1, Sandra Valencia, Pflegefachfrau HF, Stefanie Strähl, Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA (alles Leiterinnen im Bereich Pflege) sowie von Michaela Maiefisch (Pflegefachfrau DNI), Jacqueline Krebs (WS/KV) im Bereich Hauswirtschaft und Mahlzeitendienst geleitet. Das Einsatzteam besteht aus über 40 Mitarbeitenden in allen Bereichen des Angebotes.

*Die Spitexdienste werden für unser Dorf neu durch den Spitex Verein Bucheggberg ausgeführt.
Fotos: zvg.*



Ziel der Spitex ist es, die Selbstständigkeit weit möglichst zu erhalten.



mannsegg zubereitet und von dort aus direkt im Dorf ins Haus geliefert.

Ziel: Selbständigkeit erhalten

Dank den breiten und umfangreichen Spitex-Leistungen des Vereins Bucheggberg können in Lohn-Am-

mannsegg betroffene Personen zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung verbleiben und so die Selbstständigkeit weit möglichst erhalten.

● **Rudolf Luterbacher**

● **Ansprechpersonen des Spitex Vereins Bucheggberg**



Martin Willi, Präsident



Mili Marti-Vögtli, Geschäftsleitung

● **Der Spitex Verein Bucheggberg vorgestellt**

STRATEGISCH UND OPERATIV. Der Spitex Verein Bucheggberg kennt strategische und operative Organe und hat seinen Hauptsitz in Hessigkofen.

Strategisches Organ besteht aus dem Vorstand. Präsident ist Martin Willi, Vizepräsident ad Interim Christoph Cino und Mitglied des Vorstandes ist Rita Mosimann aus Grenchen. Drei Sitze sind im Moment vakant. Die Zielsetzung des Vereins lautet die Vorstandssitze bis am 11. Mia 2015 bei der Mitgliederversammlung zu besetzen.

Die strategische Ebene ist zuständig für die Strategie des Vereins und deren Umsetzung. Ebenfalls wählt dieses Gremium die Geschäftsleitung und überprüft deren Arbeit.

Die operative Ebene besteht aus der Geschäftsleitung und drei Fachbereichsleitungen.

Mili Marti-Vögtli (AKP/MAS Sozialmanagement) ist für die Geschäftsführung

zuständig. Die Fachbereichsleitung Pflege setzt sich wie folgt zusammen: Susanne Schaer (Pflegefachfrau HF/HöFa1), Sandra Valencia (Pflegefachfrau HF) im Jobsharing.

Im Fachbereichsleitung Hauswirtschaft und Mahlzeitendienst sind tätig: Michaela Maienfisch (Pflegefachfrau DNI/Handelsdiplom) als Leiterin und Jacqueline Krebs (KWS/KV) als Stellvertreterin.

Der Fachbereichsleitung Bildung wird von Stefanie Strähl (Pflegefachfrau HF/Ausbilderin FA) geführt, denn der Spitex Verein Bucheggberg ist ein Ausbildungsbetrieb und bildet Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ, AGS aus und bietet Nachholbildungen an. Ebenfalls bildet der Verein Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF als Studium aus. **(Mili Marti-Vögtli)**



Markus Sieber im Gespräch zur neuen Spitexorganisation in unserem Dorf.
Foto: Archiv

● Interview mit Markus Sieber, Gemeindepräsident

NOTA BENE (NB): Weshalb wurde der Spitexverein Lohn-Ammannsegg aufgelöst?

Markus Sieber (MS): Die steigenden Anforderungen, insbesondere in Bezug auf 24 Stunden Pikettdienst und Ausbildungsplätze, sind für kleine Spitexorganisationen nicht mehr zu bewältigen. Kleine Organisationen laufen dadurch Gefahr, nicht mehr kosteneffizient arbeiten zu können. Der Entscheid den Spitexverein Lohn-Ammannsegg aufzulösen, erfolgte auf Antrag des Spitex-Vorstandes an der ausserordentlichen Generalversammlung am 25. November 2014.

NB: Weshalb hat sich Lohn-Ammannsegg dem Spitex Verein Bucheggberg angeschlossen?

MS: Im Verlauf des Jahres 2014 hat der Spitex Verein Lohn-Ammannsegg nach Lösungen gesucht um die vertraglich vereinbarte Leistung mit der Einwohnergemeinde auch in Zukunft erbringen zu können. Im Vordergrund standen die Versorgung unserer Einwohnerinnen und Einwohner, sowie die Arbeitsplatzsicherheit für die Angestellten des Vereins. Der Gemeinderat wurde im Sommer über bereits laufende Fusionsgespräche informiert. Nachdem in gemeinsamen Gesprächen zwischen den beiden Spitexvereinen und der Einwohnergemeinde auf dem Verhandlungsweg eine vertragliche Lösung ge-

funden wurde, stand einem Wechsel zum Spitex Verein Bucheggberg nichts mehr entgegen.

NB: Gab es auch andere Alternativen, zum Beispiel Spitex Verein Biberist?

MS: Für den Spitexverein Lohn-Ammannsegg stand eine Fusion mit einem benachbarten Spitexverein im Vordergrund. Mit Blick auf die Bevölkerungsstruktur und die gemeinsame Vergangenheit wurden erste Gespräche mit dem Spitex Verein Bucheggberg aufgenommen und in der Folge vertieft. Ein Leistungsbezug mit dem Spitex Verein Biberist wurde diskutiert, aber aufgrund des Angebots zur Übernahme des Personals durch den Spitex Verein Bucheggberg nicht weiterverfolgt.

NB: Was hat die Zugehörigkeit zum Spitex Verein Bucheggberg für Personen aus Lohn-Ammannsegg für Vorteile?

MS: Durch eine Einzel- oder Paarmitgliedschaft:

- profitieren Sie von günstigeren Tarifen in der Hauswirtschaft und der Fusspflege
- können Sie jährlich einen interessanten Vortrag besuchen
- können Sie die Zukunft des Vereins mitgestalten

Die Anmeldung erfolgt direkt bei der Spitex Bucheggberg.

NB: Welche Erfahrungen hat die Behörde von Lohn-Ammannsegg in den ersten Monaten seit der Integration zum Spitex Verein Bucheggberg gemacht?

MS: Der Start ist geglückt. Der Leistungsbezug für unsere Bevölkerung erfolgte nahtlos per 1. Januar 2015. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung und aus dem Spitex Verein Bucheggberg sind durchwegs positiv. Ich möchte dem Personal des Spitexvereins Lohn-Ammannsegg für die professionelle Pflege unserer Patienten, sowie der Präsidentin Madeleine Kocher mit ihrem Vorstand für die umsichtige Führung des Vereins in den vergangenen Jahren herzlich danken.

NOTA BENE dankt Markus Sieber für die klärenden Worte.

(Rudolf Luterbacher, Interview)

● Ansprechpersonen des Spitex Vereins Bucheggberg



Susanne Schaar,
Leiterin Bereich Pflege



Sandra Valencia,
Leiterin Bereich Pflege



Michaela Maienfisch,
Leiterin Fachbereich
Hauswirtschaft und
Mahlzeitendienst



Jacqueline Krebs,
Stv. Leiterin Fachbereich
Hauswirtschaft und
Mahlzeitendienst



Stefanie Strähl, Leiterin
Fachbereich Ausbildung

● Wetten, dass...



Freitag, 8. Mai, 15.00 bis
18.00 Uhr

Treffpunkt: Mehrzweck-
halle

Wetten, dass...:

Das OK wettet, dass sich
300 Personen oder mehr
innerhalb von 3 Stun-
den auf einem Rundkurs
bewegen und mindes-
tens 607 km und 950 m
(50-fache Grenzlänge
von Lohn-Ammannsegg)
absolvieren.

Haben mindestens
300 Personen teilgenom-
men und werden die
607 km und 950 m
Gesamtlänge erreicht,
verliert das OK die Wette
und spendet persönlich
einen Beitrag von
CHF 200.00 an die Alte
Schmitte.

**Im Bereich der Mehrzweck-
halle und Turmplatz wird
die Woche hindurch ein
vielfältiges Programm für
Jung und Alt angeboten.**
Foto: Lu



●●● DORFAKTIV

Lohn- Ammannsegg bewegt sich weiter

**Bald hat das passive Warten ein
Ende und aktive Betätigungen
bewegen das Dorf. Zum zwei-
ten Mal nach 2014 hat das OK
«lohn-ammannsegg.bewegt» –
zusammen mit Dorfvereinen,
Institutionen etc. – ein tolles
und vielfältiges Bewegungs-
programm initiiert.**

●●● Bald ist es soweit – und die
Einwohner/-innen von Lohn-Am-
mannsegg bewegen sich mehr denn je.
Das OK «lohn-ammannsegg.bewegt»
hat zusammen mit den Dorfvereinen,
der Bürgergemeinde Lohn, der Schule,
der Reformierten Kirche, privaten An-

bietern etc. ein vielfältiges Bewegungs-
programm auf die Beine gestellt.

Vom 1. bis 9. Mai ist wieder etwas los
in Lohn-Ammannsegg. Möglichst vie-
le Einwohner/-innen – ob jung oder
alt – werden zu einem Bewegungspro-
gramm der Sonderklasse eingeladen,
um im Rahmen des grössten zusam-
menhängenden Bewegungs- und Er-
nährungsanlasses der Schweiz mitzu-
machen.

Eine Woche voller Höhepunkte

Ein Blick in den Veranstaltungskalender
zeigt, dass sich in der Bewegungswo-
che vom 1. bis 9. Mai Höhepunkte an
Höhepunkte reihen. In der Schule wird
täglich Tai-Chi geturnt. Täglich kann ein
Foto-OL, eine Bewegungsrunde in der
Witi, ein Wald-OL und ein Waldparcours
absolviert werden. An ausgewählten
Abenden sind auch Bike-Fahrer/-in-
nen aus unserer Gemeinde gefragt.
Dann steht jeweils ein zweistündiges
«Abend-Biken» auf dem Programm.

Am Samstag laden die Bürgergemein-
den Lohn und Ammannsegg zu einem
«bewegenden» Waldpflegeetag ein. Neu
wird das Nutriteam am Samstag, 2.
Mai in der Mehrzweckhalle sein und an
einem Stand Fragen zur Ernährung be-
antworten.

Der Samstagabend beginnt dann mit
einem Knaller. Rockabilly und Rock and
Roll mit den «Royal Flush» werden in
der Mehrzweckhalle keinen still sitzen
lassen. Da ist Bewegung vorprogram-
miert. Am Sonntagvormittag sollte man
den dorfhistorischen Rundgang mit
dem Lokalhistoriker Stefan Luterba-
cher nicht verpassen. Schliesslich wird
dieser Anlass auch von den politischen
Behörden der Multiduell-Gemeinden
besucht. Am Nachmittag steht schliess-
lich als Ouvertüre der Kindergeschich-
tenpfad «Ein Waldkauz will Hochzeit
machen» mit Start beim Waldhaus der
Bürgergemeinde Lohn auf dem Pro-
gramm.





Der Höhepunkt am Montag wird die Einweihung einer Waldbank mit einer Schmetterlings-Kleinoase im Lohner Wald sein. Zu ihrem 90-Jahr-Jubiläum hat der Frauenverein hier einen tollen Beitrag zu lohn-ammannsegg.bewegt 2015 beigesteuert. Am Montagabend steht auch Aerobic und Stepp in der Mehrzweckhalle an. Am Dienstag bietet die Reformierte Kirche zum Mittagstisch und am Abend findet in der Mehrzweckhalle eine Lehrstunde «Unihockey für Schüler/-innen» statt. Am Mittwochnachmittag gibt es eine Lehrstunde anderer Art: Chrüter Oski persönlich begleitet Interessierte auf eine Kräuterekkursion. Am Abend finden Jugendliche bei Jazzdance eine tolle und bewegende Betätigung. Am Donnerstag, 7. Mai, begleitet man am besten die Musikgesellschaft mit Marschmusik durch unser Dorf oder besucht das Pilates in der Mehrzweckhalle. Der Kampf gegen Neophyten in Wald und Garten wird an zwei Anlässen augenfällig dargelegt: Am Donnerstag mit einer Exkursion mit Förster Daniel Schmutz und am Samstagvormittag (9.5.) mit einem praktischen Einsatz im Buechwäldli. Zudem gilt es den Walking-Event vom Donnerstagvormittag nicht zu vergessen. Zudem können am Freitagnachmittag Kinder und Erwachsene ihren persönlichen Baum im Lohner Wald pflanzen.

Wetten, dass...

Ein weiterer Höhepunkt soll am Freitag, 8. Mai von 15.00 bis 18.00 Uhr von staten gehen, hat doch das OK eine Wette zu lohn-ammannsegg.bewegt 2015 ausgesetzt. Sie lautet: Wetten, dass es dem OK gelingt, 300 Personen oder mehr auf einen Rundkurs zu bewegen, welche innerhalb von 3 Stunden mindestens 607 km und 950 m (50-fache Grenzlänge von Lohn-Ammannsegg)

Im Lohner Wald findet auch 2015 ein breites Bewegungsangebot statt, u.a. auch ein Waldparcours mit Wettbewerb, der schon 2014 grossen Anklang fand. Foto: Lu

absolvieren werden. Bei Gelingen werden die OK-Mitglieder persönlich den vorgesehenen Beitrag an die Alte Schmitte aus dem eigenen Portemonnaie erhöhen. Schliesslich sorgt die Feuerwehr mit einem Postenlauf am Samstagvormittag, 9. Mai für einen fulminanten Abschluss.

Sieg im Multiduell wird angestrebt!

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner, liebe Schüler, liebe Kinder: Lasst die Organisatoren und das Organisationskomitee «lohn-ammannsegg.bewegt» auch 2015 nicht im Stich. Denn schliesslich gilt es das Multiduell gegen Derendingen, Luterbach, Recherswil und neu Deitingen – wie 2014 – zu gewinnen und den Pokal (ausgestellt im Eingang der Gemeindeverwaltung) nochmals in Besitz zu nehmen. Zudem wurde das Festwirtschaftsangebot in der Mehrzweckhalle (mit einer Kaffeebar) und vor der Reformierten Kirche (Kirchenbistrowagen) ausgebaut.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den Anlässen und Verpflegungsmöglichkeiten im Rahmen von «lohn-ammannsegg.bewegt» werden den Einwohner/-innen mittels eines Flyers bekanntgemacht und auf der Homepage der Gemeinde www.lohn-ammannsegg.ch aufgeschaltet. Das Tagesprogramm, die aktuellen Bewegungszeiten und Duellinformationen sind jederzeit abrufbar unter www.schweiz.bewegt.ch.

● **Rudolf Luterbacher**

● Waldpflege-Vormittag



Samstag, 2. Mai, 09.00 bis 12.00 Uhr

Treffpunkt für Bürgergemeinde Ammannsegg: 09.00 Eingang Junkholz
Treffpunkt für Bürgergemeinde Lohn: 09.00 Waldhaus Lohn

Anschliessend Gratis-Mittagessen.

● Historischer Dorfrundgang



Sonntag, 3. Mai, 10.00 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt: Mehrzweckhalle

Dorfhistorische Rundgang für Jung und Alt mit Stefan Luterbacher, Dorfhistoriker

Anschliessend Gratis-Apéro im Waldhaus der Bürgergemeinde Lohn

● Kindergeschichtepfad



Ab Sonntag, 3. Mai, 14.00 Uhr (Eröffnung) – 16.00 Uhr Montag, 4. Mai bis Freitag, 8. Mai, 10.00–16.00 Uhr, Samstag, 9. Mai, 10.00–12.00 Uhr

Treffpunkt: Waldhaus Lohn

Kindergeschichtepfad «Ein Waldkauz wollte Hochzeit machen – eine Liebesgeschichte aus dem Hubel»

● lohn-ammannsegg.bewegt 2015: Das Programm vom 1. bis 9. Mai

Zeit	Aktivität	Organisator	Start/Ziel
Freitag, 1. Mai 2015			
08.00–20.00	Dorf-Foto-OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Wald-OL	OLG Biberist SO	Anmeldung: 8–20 Uhr: MZH; 10–16 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.00–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.30–11.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.00–10.15	Walking	Therese Niffeler	Start Mehrzweckhalle
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
16.00–18.00	Zapéro	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
19.00–20.15	Yoga für Frau + Mann	Marisa Siragusa	Mehrzweckhalle
Samstag, 2. Mai 2015			
08.00–20.00	Dorf-Foto OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Wald-OL	OLG Biberist SO	Anmeldung: 8–20 Uhr: MZH; 10–16 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.00–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.00–10.15	Yoga für Frau + Mann	Marisa Siragusa	Mehrzweckhalle
09.30–11.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.00–12.00	Waldpflege-Vormittag	BG Lohn + BG Ammannsegg	Waldhaus Lohn für BG Lohn/Eingang Junkholz für BG Ammannsegg; anschliessend Gratis-Verpflegung
10.00–11.30	Velosammlung	Umweltschutzkommission	Parkplatz vor Mehrzweckhalle
10.00–16.00	Waldparcours: Augen auf – Einheimisches oder Nichteinheimisches	BG Lohn	Waldhaus Lohn
10.45–11.45	Ernährungsberatung Gesund essen – Fit im Alltag	NutriTeam	Mehrzweckraum
10.00–12.00	Softbar	Frauenverein	Foyer Mehrzweckhalle
10.00–15.00	Biketour für Ambitionierte im Jura	Team Velo-Art	Start Mehrzweckhalle
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
16.00–18.00	Zapéro	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
20.15–23.00	The Royal Flush: Dance with hot and wild Rockabilly oder Rock and Roll	laKultur	Mehrzweckhalle
Sonntag, 3. Mai 2015			
08.00–20.00	Dorf-Foto OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Wald-OL	OLG Biberist SO	Anmeldung: 8–20 Uhr: MZH; 10–16 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.00–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.30–11.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
10.00–11.30	Dorfhistorischer Rundgang	BG Lohn	Besammlung Mehrzweckhalle; Gratis-Apéro Waldhaus Lohn
10.00–16.00	Waldparcours: Augen auf – Einheimisches oder Nichteinheimisches	BG Lohn	Waldhaus Lohn
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
08.45–17.00	«Kirche in Bewegung» Spaziergang nach Leuzigen retour 55+	Ref. Kirche	Start Mehrzweckhalle
16.00–18.00	Zapéro	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
Montag, 4. Mai 2015			
07.45–08.00	Tai Chi	Schule	Roter Platz
08.00–20.00	Dorf-Foto OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) ca. 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Wald-OL	OLG Biberist SO	Anmeldung: 8–20 Uhr: MZH; 10–16 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.00–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
08.15–08.30	Tai Chi	Schule	Roter Platz
09.30–11.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche

10.00–16.00	Waldparcours: Augen auf – Einheimisches oder Nichteinheimisches	BG Lohn	Waldhaus Lohn
10.00–16.00	Kindergeschichtepfad	Hubel-Meteorologen	Waldaus Lohn
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
16.00–18.00	Zapéro	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
16.00–18.00	Einweihung Waldbank mit Schmetterlingsoase mit Marc de Roche (Papa Papillon)	Frauenverein	Start im Waldhaus Lohn; anschliessend Zvieri
18.00–20.00	Circuit ev. mit Eltern	Jugi	je nach Wetter MZH
18.00–20.00	Abend-Biken	Velo-Art	Start Mehrzweckhalle
20.00–21.30	Dance-Aerobic	DTV	Mehrzweckhalle
Dienstag, 5. Mai 2015			
07.45–08.00	Tai Chi	Schule	Roter Platz
08.00–20.00	Dorf-Foto OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) ca. 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Wald-OL	OLG Biberist SO	Anmeldung: 8–20 Uhr: MZH; 10–16 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.00–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
08.15–08.30	Tai Chi	Schule	Roter Platz
09.30–11.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.45–10.15	Gesundes Znüni	Eltern Forum	Mehrzweckraum
10.00–16.00	Waldparcours: Augen auf – Einheimisches und Nichteinheimisches	BG Lohn	Waldhaus Lohn
10.00–16.00	Kindergeschichtepfad	Hubel-Meteorologen	Waldhaus Lohn
10.00–11.30	WaldArt	Alte Schmitte	Start Mehrzweckhalle
12.00	Mittagstisch Kirche	Ref. Kirche	Ref. Kirche
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
15.00–16.30	WaldArt	Alte Schmitte	Start Mehrzweckhalle
16.00–18.00	Zapéro	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
18.00–20.00	Abend-Biken	Velo-Art	Start Mehrzweckhalle
18.30–19.30	Unihockey für Schüler/innen	Unihockey	Mehrzweckhalle
Mittwoch, 6. Mai 2015			
08.00–20.00	Dorf-Foto OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Wald-OL	OLG Biberist SO	Anmeldung: 8–20 Uhr: MZH; 10–16 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.30–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.30–11.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
08.45–09.45	Faszien Fitness	Fitness Ideal	
10.00–16.00	Waldparcours: Augen auf – Einheimisches und Nichteinheimisches	BG Lohn	Waldhaus Lohn
10.00–16.00	Kindergeschichtepfad	Hubel-Meteorologen	Waldhaus
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
14.00–16.00	Kräuterexkursion mit Chrüter Oski (Oskar Marti) mit anschliessender Überraschung	BG Lohn	Besammlung beim Waldhaus Lohn; anschliessend Apéro
16.00–18.00	Zapéro	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
17.00–20.00	STV-OL «Fürs Dorf im Dorf»	STV/OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
17.00–19.00	Geräte entdecken (offenes Training)	GETU	Mehrzweckhalle
18.00–20.00	Abend-Biken	Velo-Art	Start Mehrzweckhalle
19.00–20.30	Jazzdance für Schülerinnen	DTV	Mehrzweckraum
19.00–20.00	Bewegtes Singen für Frauen, Männer und Kinder	Frauen- und Männerchor mit 1. + 2. Klasse	Atelier Bovet
20.00–21.30	Unihockey Schnuppertraining für junge Frauen	Unihockey	Mehrzweckhalle
Donnerstag, 7. Mai 2015			
07.45–08.00	Tai Chi	Schule	Roter Platz
08.00–20.00	Dorf-Foto OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Wald-OL	OLG Biberist SO	Anmeldung: 8–20 Uhr: MZH; 10–16 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.00–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
08.15–08.30	Tai Chi	Schule	Roter Platz

● Kampf gegen invasive Neophyten



Donnerstag, 6. Mai, 17.00 bis 18.30 Uhr

Treffpunkt: Waldhaus der Bürgergemeinde Lohn

Waldexkursion «Kampf gegen invasive Neophyten in Wald und Garten» mit Förster Daniel Schmutz

Einige gebietsfremde Pflanzen verhalten sich in unseren Gegenden invasiv: Das heisst, sie verwildern, breiten sich stark aus und verdrängen dabei die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind sogar gefährlich für unsere Gesundheit. Was kann man gegen diese invasiven Neophyten tun? Daniel Schmutz klärt auf einem kurzen Waldrundgang auf! Anschliessend Gratis-Apéro.

Samstag, 9. Mai, 9.00 bis 12.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Buechwäldli

Kampf gegen invasive Neophyten: Waldeinsatz im Buechwäldli

Wir bekämpfen invasive Neophyten im Buechwäldli in einem Sondereinsatz. Stefan Flury von der Umweltschutzkommission Lohn-Ammannsegg leitet diesen praktischen Einsatz im Rahmen von «lohn-ammannsegg.bewegt». Gratis-Zwischenverpflegung offeriert durch die Bürgergemeinde Lohn.

● Waldkräuter



Mittwoch, 5. Mai, 14.00 bis 16.00 Uhr

Waldkräuter: Eine Nachmittagsexkursion mit Chrüter Oski

Treffpunkt: Waldhaus der Bürgergemeinde Lohn

Erleben Sie den ehemaligen erfolgreichsten Gastronomen live im Lohner Wald. Die Teilnehmer/-innen erfahren bei einer Exkursion aus erster Hand vom legendären «Poet am Herd» – Chrüter Oski – alias Oskar Marti viel Wissenswertes zu Waldkräutern. Anschliessend Gratis-Apéro.

09.00–10.15	Walking	Privatpersonen	Mehrzweckhalle
09.30–11.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.45–10.15	Gesundes Znüni	Eltern Forum	Roter Platz
10.00–16.00	Waldparcours: Augen auf – Einheimisches oder Nichteinheimisches	BG Lohn	Waldhaus Lohn
10.00–16.00	Kindergeschichtepfad	Hubel-Meteorologen	Waldhaus Lohn
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
15.30–17.30	Probetraining Hornussen Kinder	Hornusser	Hornusserhüttli Oberwald
16.00–18.00	Zapéro	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
17.00–18.30	Waldexkursion mit dem Förster Daniel Schmutz «Kampf gegen invasive Neophyten im Wald und Garten»	BG Lohn	Besammlung beim Waldhaus; anschliessend Apéro
19.30–20.30	Marschmusik durchs Dorf	Musikgesellschaft	Start Mehrzweckhalle (Marsch durchs Dorf)
17.30–20.30	Probetraining Hornussen für die Bevölkerung	Hornusser	Hornusserhüttli Oberwald
18.00–20.00	Abend-Biken	Velo-Art	Start Mehrzweckhalle
20.00–21.15	Pilates	DTV	Mehrzweckhalle
Freitag, 8. Mai 2015			
07.45–08.00	Tai Chi	Schule	Roter Platz
08.00–20.00	Dorf-Foto OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–20.00	Wald-OL	Jost Hammer	Anmeldung: 8–20 Uhr: MZH; 10–16 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.00–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
08.15–08.30	Tai Chi	Schule	Roter Platz
09.00–10.15	Walking	Walking	Mehrzweckhalle
09.30–11.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
10.00–16.00	Waldparcours: Augen auf – Einheimisches oder Nichteinheimisches	BG Lohn	Waldhaus Lohn
10.00–16.00	Kindergeschichtepfad	Hubel-Meteorologen	Waldhaus Lohn
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
13.00–17.00	Waldpflanz-Nachmittag: Kinder und Erwachsene pflanzen ihren ganz persönlichen Baum im Lohner Wald	BG Lohn	Anmeldung individuell innerhalb der angegebenen Zeit beim Waldhaus Lohn
15.00–19.30	Keiner zu klein um Erst Helfer zu sein: Wir helfen und schauen nicht weg	Samariter	Mehrzweckhalle
15.00–17.00	Fire mit de Chline	Ref. Kirche	Ref. Kirche
15.00–18.00	Wetten, dass...: 300 Personen oder mehr bewegen sich innerhalb 3 h auf einem Rundkurs und absolvieren mindestens 607 km und 950 m (50-fach Grenzlänge von Lohn-Ammannsegg).	OK lohn-ammannsegg. bewegt	Start bei der Mehrzweckhalle
16.00–18.00	Zapéro	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
16.00–21.30	Festwirtschaft	OK lohn-ammannsegg. bewegt	Mehrzweckhalle
18.00–20.00	Abend-Biken	Velo-Art	Start Mehrzweckhalle
Samstag, 9. Mai 2015			
08.00–16.00	Dorf-Foto OL	OLG Biberist SO	Start Mehrzweckhalle
08.00–16.00	Bewegungsrunde in der Witi (nicht geführt) ca. 5 km eine Runde	Jost Hammer	Start Mehrzweckhalle
08.00–12.00	Wald-OL	OLG Biberist SO	Anmeldung: 8–16 Uhr: MZH; 10–12 Uhr auch Waldhaus Lohn
08.00–09.30	Zmorge	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.00–11.30	Feuerwehr Postenlauf	Feuerwehr	Start Mehrzweckhalle
9.30	Znüni	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche
09.00–12.00	Fit im Forst – Kampf gegen invasive Neophyten: Waldpflege-Einsatz im Buechwäldli	Umweltschutz Kommission (in Zusammenarbeit mit BG Lohn und Umbricht Garten)	9 Uhr Besammlung beim Eingang Buechwäldli
10.00–12.00	Waldparcours: Augen auf – Einheimisches oder Nichteinheimisches	BG Lohn	Waldhaus Lohn
10.00–12.00	Kindergeschichtepfad	Hubel Meteorologen	Waldhaus Lohn
11.30–16.00	Festwirtschaft	OK lohn-ammannsegg. bewegt	Vorplatz Mehrzweckhalle
13.00–16.00	Zvieri	Ref. Kirche	«Kirchenbistro im Wage» vor ref. Kirche

Endlich Frühling!

Das Hoch «Karin» liess kurz vor Märzmitte nicht nur Frühlingsgefühle aufkommen, sondern in unserem Dorf und weitherum auch die Temperaturen kräftig ansteigen.

●● Die Kombination von Hochdruckeinfluss und Märzsonne sorgte in Lohn-Ammannsegg und in der Umgebung während mehreren Tagen für prächtige Frühlingstage. Nachdem es vor Mitte März während den Morgen noch vielfach leicht frostig war, konnte man am Nachmittag, nebst viel Sonnenschein, vor allem sehr angenehme Temperaturen geniessen. In den späteren Tagen hat dann die Bise die Temperaturen und die Frühlingsgefühle etwas abgeschwächt.

Feststellungen zum Frühling in Lohn-Ammannsegg

«Jeder Frühling, trägt den Zauber eines Anfangs in sich», hat kürzlich eine Schweizer Lyrikerin den Frühling treffend in einem Satz umschrieben. Auch das Redaktionsteam hat sich im Dorf mit der Frage «Wann ist es in Lohn-Ammannsegg endlich Frühling?» umgeschaut und entsprechende Feststellungen in Text und Bild festgehalten. Denn Frühling in Lohn-Ammannsegg ist...

- ... wenn am Strassenrand in der Dorfmitte Winterräder zu einem Schnäppchenpreis zum Verkauf angeboten werden,
- ... wenn der Frauenverein Lohn-Ammannsegg ihre jährliche Generalversammlung (dieses Jahr die neunzigste) abhält,
- ... wenn Spaziergänger im Rütifeld die herrliche Aussicht auf die Voralpen und Alpen im Grünen geniessen können,
- ... wenn die Hubel-Meteorologen sich draussen für einmal nicht mit dem Wetter beschäftigen,
- ... wenn die Tage wärmer werden, und die Bauarbeiter in unserem Dorf wieder am Werk sind und die Neubau-

1. Generalversammlung Frauenverein Lohn-Ammannsegg.

2. Hubel-Meteorologen bereiten den Kindergeschichtepfad vor.

3. Verkauf von Winterrädern am Strassenrand kündigen den Frühling an.

4. Freie Sicht in die Voralpen und Alpen.

5. Neubauten spriessen in unserem Dorf wie Frühlingsblumen in die Höhe.





6. Leere Harassen stapeln sich im Depot des Lagerhauses im Industriequartier.

7. Erwin Breu beginnt mit den Gartenarbeiten.

8. Die Fensterputzete steht an.

9. Vor Schwäche ist der Baum umgefallen.

10. Die Katze sonnt sich auf einem Baggersitz.

11. Thomas Luterbacher kontrolliert seine Waldbienen.

12. Dieser Hochsitz steht nun einsam und verlassen da.

13. Der Schnee hat den liegen gelassenen Hundekotsack freigegeben.

ten wie Frühlingsblumen in die Höhe wachsen,

- ... wenn in vielen Häusern die Fensterputzete ansteht,
- ... wenn sich die leeren Kartoffel-Harassen beim Depot des Lagerhauses türmen und türmen,
- ... wenn Thomas Luterbacher bei seinen Waldbienen die Frühlingskontrolle durchführt und freudig meldet, dass sämtliche seiner Bienenvölker den Winter gut überlebt haben,
- ... wenn Erwin Breu die Hacke, den Spaten und den Rechen hervor nimmt und im Gemüsegarten steht mit dem Wunsch des Nachbarn für ein gutes Wachstum für seine Zwiebeln, den Salat und die Tomaten und der Hoffnung, dass die Schnecken seinen Salat verschonen und die Quartierkatzen seine Gartenbeete meiden werden,
- ... wenn zu Frühlingsbeginn dieser Baum an der Weggabelung hinter

dem Schützenhaus schwach geworden ist, weil sich seit Jahren das Efeu immer enger um den schwachen Baumstrunk schlang und ihm so die Standfestigkeit nahm,

- ... wenn auf den Hochsitzen im Lohner- und Ammannsegger-Wald vorübergehend keine Jäger mehr nach Rehen, Hasen und Füchsen spähen,
- ... wenn die Katzen sich draussen an ungewöhnlichen Orten sonnen,
- ... wenn schmelzender Schnee liegen gelassene Hundekotsäcke am Waldrand freigibt.

Ja, dann ist es im Dorf, in Lohn-Ammannsegg, endlich Frühling geworden.

● **Rolf Bischoff, Rudolf Luterbacher, Marcel Portmann, Melanie Riedi, Hermann Weidmann (Fotos und Bildlegenden); Rudolf Luterbacher (Text)**

Aus der Schule geplaudert

Die Infotafel auf dem Schulhausareal – in der letzten Ausgabe von NOTABENE als zeitgenössische Kunst hinterfragt und als Schandfleck bezeichnet – lebt wieder!

●●● Gereinigt und bald auch mit neuer Beleuchtung versehen, wird der Schaukasten künftig als Aushang für die wandelnde Schülerzeitung «NotaBene Junior» genutzt. Schülerbeiträge aus Schule und Freizeit haben hier einen Platz.

Heute bin ich

Unter dieser Affiche fand das Schülerkonzert 2015 der Musikschule statt. Inspiriert vom Buch von Mies van Hout übten die Musikschülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen Liedvorträge ein und lernten dabei Musik und Emotionen als Einheit erkennen und interpretieren.

Mit dem Konzert auf der grossen Bühne in der Mehrzweckhalle erfolgte schliesslich die Ausdrucksweise – der grosse Auftritt. Das Konzertprogramm entzückte das Publikum und weckte Emotionen. Professionelle akustische Verstärkung und optische Gestaltung unterstrichen die Darbietungen.

Ihren letzten grossen Auftritt für die Musikschule Lohn-Ammannsegg hatten Frau Barbara Sandoz, mit ihren Blockflöten-Schüler/-innen, und Frau Mila Wullimann, mit der Musikgrundschule. Beide Musiklehrpersonen gehen in Pension. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Eine Würdigung ihrer Verdienste folgt in der August-Ausgabe.

Schulsporttag Solothurn

Am Mittwoch, 6. Mai nehmen die Kinder der 3.–6. Klasse am kantonalen Schulsporttag in Solothurn teil. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Wahl sich im Orientierungslauf oder

in einem Unihockeyturnier mit anderen Schulkindern aus dem Kanton zu messen.



Projektwoche Zirkus, 15.–19. Juni 2015

Mit Vorfreude und Spannung wird das Zirkusprojekt erwartet. Erste Kontakte mit dem zuständigen Animator von Circus Balloni und organisatorische Abklärungen haben stattgefunden. Am Samstag, 13. Juni, zwischen 16 und 19 Uhr, wird mit tatkräftiger Unterstützung von Freiwilligen auf dem Rasenplatz beim Schulhaus ein Zirkuszelt mit 350 Plätzen aufgebaut. Ab Montag dann tauchen die Schülerinnen und Schüler, zusammen mit den Lehrpersonen und den Animatoren in die Zirkuswelt ein und erarbeiten bis Donnerstagnachmittag eine attraktive, spektakuläre Show.

Drei Vorstellungen schliesslich sind Höhepunkte und Abschluss der Projektwoche zugleich. Die Daten der Zirkusvorstellungen sind:

- Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr
- Freitag, 19. Juni, 16.30 Uhr und 19.00 Uhr

Der Ticketvorverkauf wird über die Schule organisiert!

Übrigens

Am Montag, 15. Juni, 19.30 Uhr, findet die Gemeindeversammlung im Zirkuszelt statt.

● Jost Hammer, Schulleiter

www.schule-lohn-ammannsegg.ch – aktuelles aus der Schule im Dorf

● Die Schule bewegt



Die gute Stimmung der letztjährigen Bewegungswoche schweiz.bewegt hallt nach. Auch dieses Jahr ist die Schule in der Woche vom 4.–8. Mai aktiv mit dabei. So beginnt der Unterricht am Morgen jeweils mit Tai Chi – unter der fachkundigen Anleitung von Muriel Wicki, 6. Klasse – auf dem roten Platz.

Die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse gehen am 6. Mai auf dem Schulareal im Dorf mit einem Foto-OL auf Postenjagd. Und damit die Schülerinnen und Schüler auch ihr Bewusstsein für gesunde Ernährung schärfen lernen, organisiert das Elternforum zusammen mit einer Schülergruppe am Dienstag, 5. Mai und am Donnerstag, 7. Mai ein gesundes Znüni.

(Jost Hammer)

Die Infotafel auf dem Schulhausareal wird künftig als Aushang für die Schülerzeitung «Nota-Bene Junior» genutzt.
Foto: Jost Hammer



●●●GETROFFEN

Zum 100. Geburtstag von Lina Tschan

Am vergangenen 15. März konnte Lina Tschan-Zingg als älteste Einwohnerin von Lohn-Ammannsegg im Alters- und Pflegeheim Bad-Ammannsegg ihren 100. Geburtstag feiern.

Am 15. März konnte Frau Lina Tschan-Zingg als älteste Einwohnerin von Lohn-Ammannsegg ihren 100. Geburtstag feiern.

●●●NOTA BENE hat die geistig bewundernswert rüstige alte Dame (und ehemalige Nachbarin des Interviewers) zwei Tage später im Heim besucht und sich mit ihr über ihr langes Leben unterhalten.

NOTA BENE (NB): Wie geht es Ihnen zwei Tage nach Ihrem grossen Tag?

Lina Tschan (LT): Es waren aufregende Tage. Viele Leute haben mich besucht und gestern Montag kam ja auch eine Delegation der Regierung des Kantons Solothurn und der Gemeindebehörden Lohn-Ammannsegg vorbei, um mir zu gratulieren. Aber langsam kehren jetzt wieder Ruhe und Normalität ein.

NB: Haben Sie mit Ihrer Familie auch tüchtig gefeiert?

LT: Ja. Am Sonntag hatten wir ein grosses Familienfest hier im Heim. 32 Personen waren zum Essen da. Alles Familienangehörige, darunter meine 8 Grosskinder und 11 Urgrosskinder, der Jüngste ist 1 1/2-jährig. Die Küchenmannschaft des Heims hat uns ein wunderbares Mittagessen zubereitet.

NB: Wie geht es Ihnen gesundheitlich?

LT: Ich kann nicht klagen. Körperlich dem hohen Alter entsprechend. Aber der Kopf funktioniert noch (bemerkt sie mit einem schelmischen Lächeln).



NB: Wo sind Sie aufgewachsen? Mit wie vielen Geschwistern?

LT: Aufgewachsen bin ich in Neuenegg/BE, auf einem Bauernhof, zusammen mit drei Schwestern und einem Bruder. Als ich 13-jährig war, verunglückte mein Vater tödlich mit Pferd und Wagen.

NB: Wann sind Sie nach Lohn gekommen?

LT: Das war im Frühling 1948. Da bewirtschafteten mein Mann, den ich 1945 geheiratet habe, und ich einen landwirtschaftlichen Pachtbetrieb im damaligen Ammannsegg. 1960 übernahmen wir dann in Pacht einen Bauernhof in Lohn.

NB: Wie viele Kinder haben Sie grossgezogen?

LT: 5 Kinder wurden uns geschenkt. 3 Söhne und 2 Töchter. Von ihnen habe ich wie bereits erwähnt inzwischen 8 Gross- und 11 Urgrosskinder. Es ist eine grosse Familie geworden. Das erfüllt mich mit Stolz. Ich freue mich jedes Mal, wenn sie mich besuchen.

NB: Mit Ihrem Mann Hans zusammen haben Sie wie bereits erwähnt im Zentrum des Dorfes einen Bauerhof betrieben. Das Bauernhaus an der Poststrasse direkt neben der Post musste später den heutigen Wohnblöcken weichen. Waren Sie mehr im Ackerbau oder in der Viehzucht resp. Milchwirtschaft tätig?

LT: Sowohl als auch. Milchkühe im Stall und dazu auch Ackerbau. Und mein schöner Gemüse- und Blumengarten, an dem ich immer grosse Freude hatte. (Im Zimmer von Frau Tschan hängt ein grosses älteres Foto, welches sie zusammen mit Mann und Enkelkinder im Garten inmitten schöner Blumen zeigt. Anmerkung MaP).

Im Bauernhaus in Lohn lebte ich 42 Jahre lang. Mein Mann starb 1993. Im März 2002 bin ich dann zu meiner Tochter Bethli ins Haus an der Bergackerstrasse gezogen. Und seit September 2014 werde ich nun hier im Alters- und Pflegeheim Bad-Ammannsegg betreut und umsorgt.

NB: Seit September 2014 wohnen Sie nun also hier im Heim Bad-Ammannsegg. Wie verbringen Sie Ihren Tag?

LT: Ich brauche viel Ruhe und die gönne ich mir auch. Nach Möglichkeit nehme ich aber auch am Heimleben teil. Inter-



essant ist die tägliche Lektüre der Solothurner Zeitung. Ich will wissen, was in der Welt geschieht. Das ist mir wichtig und dafür nehme ich mir auch Zeit.

NB: Und zum Schluss noch die obligate Frage, die nicht fehlen darf. Was ist das Geheimnis Ihres hohen Alters?

LT: Ich habe ein gesundes Leben geführt, war immer mit Arbeit beschäftigt, habe mich an meinem Gemüse- und Blumengarten erfreut. Ich war eigentlich immer ein zufriedener Mensch. An den Genen kann es nicht liegen, denn niemand in unserer Familie hat je ein so hohes Alter erreicht.

Übrigens hat die Hebamme meiner Mutter bei meiner Geburt verkündet, dass ich immer ein schwächliches Kind bleiben werde. Da hatte sie sich – wie man sieht – aber gründlich geirrt.

NOTA BENE dankt Frau Tschan für das interessante Gespräch und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und viel Gfreuts.

● **Marcel Portmann (Interview und Foto)**

Hier in diesem Bauernhaus an der Poststrasse lebte Frau Lina Tschan 42 Jahre lang. Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 2004, unmittelbar vor dem Abriss. (Foto: Lu)

● Rezept für ein hohes Alter

Wer des Morgens drei Mal schmunzelt,
mittags nie die Stirne runzelt,
abends singt, dass alles schallt –
der wird wohl HUNDERT Jahre alt!
(Wilhelm von Kepler)

Vers aus der Glückwunschkarte der Einwohnergemeinde Lohn-Ammannsegg.



1 Blatt des Japanknöterichs



2 Blütenstand



3 typisches Blatt

- 1 Japan-Knöterich
- 2 Ambrosia
- 3 Riesenbärenklau
- 4 Schmalblättriges Kreuzkraut
- 5 Sommerflieder (Fotos: Neophyt)

●●● UMWELT

Invasive Neophyten

Die Umweltschutzkommission (USK) von Lohn-Ammannsegg besteht aus fünf Mitgliedern. Ihre Aufgaben richten sich nach der kantonalen Umweltschutzgesetzgebung sowie nach den einschlägigen Gemeinde-Reglementen. Nebst den jährlich wiederkehrenden Tätigkeiten (Sonderabfallsammlung, Velosammlung, Bring-Nimmtag und Erstellung des Entsorgungsblattes) widmet sich die USK 2015 dem Thema «Invasive Neophyten» schwerpunktmässig.

●● Diesbezüglich wurde ein Konzept erarbeitet. Das Konzept wurde dem zuständigen Ressortleiter im Gemeinderat vorgestellt und das Vorgehen abgestimmt. Das Konzept wird nun in den folgenden zwei Jahren umgesetzt. Die USK will in erster Linie die Haus-

garten-Besitzer bezüglich dem Thema «invasive Neophyten» sensibilisieren. Anlass genug, um in der vorliegenden Ausgabe des NOTA BENE einen ersten Bericht zum Thema zu publizieren.

Was sind invasive Neophyten?

Neobiota sind gebietsfremde Arten, welche nach 1492 bewusst oder unbewusst nach Europa eingebracht wurden. Für Pflanzenarten wird der Begriff Neophyten verwendet, für Tierarten der Begriff Neozoen. Invasive Neophyten sind Pflanzenarten, welche sich bei uns besonders schnell ausbreiten und einheimische Pflanzen verdrängen, sowie Mensch, Tier oder Umwelt gefährden können. Nicht alle Neophyten sind invasiv. Die Schweizer Flora zählt heute ungefähr 500 bis 600 Neophyten. Zurzeit gelten in der Schweiz 40 Arten als nachweislich schädliche invasive Neophyten (Schwarze Liste) und 17 Arten als potenziell schädliche invasive Neophyten (Watch-Liste).

Doch welche Gefährdungen gehen von diesen invasiven Neophyten überhaupt aus?

Nicht alle invasiven Neophyten haben dieselben Auswirkungen auf Mensch und Natur. Hier erfahren sie Beispiele: Einige Pflanzen destabilisieren Böden und fördern somit die Erosion. Dies kann beispielsweise an Bachufern zu Problemen führen. Diesbezüglich sind vor allem die Knöterich-Arten (Himalaja-, Japanischer-Stauden- sowie der

● Weitere Informationen



Informationen zum Thema invasive Neophyten können auf der Webseite www.neobiota.so.ch heruntergeladen werden. Die Umweltschutzkommission wird anlässlich von Lohn-Ammannsegg, bewegt 2015 (9. Mai 2015) und vom Bring-Nimm-Tag (22. August 2015) Informationen zum Thema «invasive Neophyten» anbieten. Die Dorfbevölkerung ist herzlich eingeladen. Auch die Bürgergemeinde Lohn leistet einen Beitrag zur Information mit einer Waldexkursion zum Thema «Kampf gegen invasive Neophyten in Wald und Garten» mit Förster Daniel Schmutz (Donnerstag 7. Mai 2015, Treffpunkt um 17.00 Uhr beim Waldhaus). (St.F./Lu)



4 Schmalblättriges Greiskraut



5 Blütenstände



Sachalin-Knöterich; Abb. 1) und das drüsige Springkraut zu erwähnen. Weitere Pflanzen sind erheblich gesundheitsschädigend. So verursachen die Pollen der aufrechten Ambrosia (Abb. 2) bei vielen Menschen heftige Allergien. Für die aufrechte Ambrosia besteht Meldepflicht! Der Saft des Riesen-Bärenklaus (Abb. 3) kann auf der Haut zu starken Verätzungen führen. Auch landwirtschaftliche Flächen sind von invasiven Neophyten betroffen. Das schmalblättrige Kreuzkraut (Abb. 4) ist giftig und kann bei einigen Tieren (Pferde, Rinder usw.) je nach aufgenommener Futtermenge zu irreversiblen Leberschäden führen. Ein Grossteil der invasiven Neophyten verdrängen einheimische Arten und verändern auf diese Art und Weise ganze Ökosysteme. Sommerflieder (Abb. 5), Kirschlorbeer (Abb. 6), Kanadische Goldrute (Abb. 7) etc. sind derart konkurrenzstark, dass einheimische Arten verdrängt werden.

Was tun gegen invasive Neophyten?

Seit dem 1. Oktober 2008 ist die revidierte Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt in Kraft (Freisetzungsverordnung, FRSV SR 814.911). In der Verordnung wird der Import und Verkauf von gebietsfremden Arten verboten, welche die einheimische Tier- und Pflanzenwelt gefährden können. Folgende Pflanzen gehören dazu: Ambrosia, Nadelkraut, Nuttalls Wasserpest, Riesenbärenklau, Grosser Wassernabel, Drüsiges Springkraut, Südamerikanische Heusenkreuter, Asiatische Staudenknöteriche, Essigbaum, Schmalblättriges Greiskraut, Amerikanische Goldruten.

Pflanzen wie der Kirschlorbeer und der Sommerflieder unterliegen diesem Verbot (zumindest noch) nicht! Obschon sich die erwähnten Pflanzen eindeutig invasiv verhalten. Nach Freisetzungsverordnung FrSV Art. 5 muss beim Ver-

kauf dieser Pflanzen aber der Käufer über den korrekten Umgang informiert werden.

Viele Menschen sind sich nicht bewusst, dass sie in ihren Hausgärten auch invasive Arten haben. Verzichten Sie im Garten auf diese exotischen Problempflanzen, es gibt genügend attraktive (einheimische) Alternativen. Sprechen Sie ihren Gärtner oder Verkäufer im Gartencenter auf die Thematik an. Lassen Sie sich beraten! Diese allgemeinen Regeln sind im Hausgarten zu beachten:

- Keine invasiven Neophyten neu anpflanzen.
- Vorhandene Problempflanzen wenn immer möglich entfernen. Es kann mehrere Jahre dauern, bis ein Bestand definitiv beseitigt ist.
- Die Ausbreitung von invasiven Arten über den eigenen Garten hinaus vermeiden:
 1. Problempflanzen nicht absamen lassen! Blütenstände vor Samenreife abschneiden.
 2. Kein Pflanzenmaterial aus dem Garten in der freien Natur (Wald etc.) deponieren.
 3. Wurzeln und Samenstände von invasiven Neophyten im Kehrriech entsorgen, nicht kompostieren.

● **Stefan Flury (Text)**

- 6 Kirschlorbeer
 - 7 Kanadische Goldrute
- (Fotos: Neophyt)

● 9. Mai: Fit im Forst – Kampf gegen invasive Neophyten



Im Rahmen von Lohn-ammannsegg.bewegt 2015 ruft die Umweltschutzkommission zu einem Sondereinsatz zur Bekämpfung von invasiven Neophyten auf. Im Wald wird mit Pickel und Schaufel einem ungebeten Gast (Kirschlorbeer) der Garaus gemacht. Stefan Flury von der Umweltschutzkommission Lohn-Ammannsegg leitet diesen praktischen Einsatz im Buchwäldli der Bürgergemeinde Lohn. Die Umweltschutzkommission freut sich auf viele Helferinnen und Helfer am

Samstag, 9. Mai, 9.00 bis 12.00 Uhr
Treffpunkt: Eingang zum Buchwäldli, 9.00 Uhr

Anschliessend Apéro offeriert durch die Bürgergemeinde Lohn.

• Termine 2015

• Jungbürgerfeier

Die Jungbürgerfeier findet am 8. Mai 2015 im Rahmen von schweiz. bewegt statt.

• Seniorenfahrt

Am 12. Juni 2015 findet die traditionelle Seniorenfahrt statt.

• Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2015

Am Montag, 15. Juni 2015 findet im Zelt auf dem Schulgelände die Gemeindeversammlung statt. Das Haupttraktandum wird die Rechnung 2014 sein. Weiter werden der Vertrag über die Sozialregion und die Verpflichtungskredite für die Sanierung der Schulhausstrasse traktandiert sein. Die vollständige Traktandenliste wird rechtzeitig im Anzeiger publiziert, resp. auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

• schweiz.bewegt 2015

Vom 1. bis 9. Mai 2015 bewegen wir uns wieder im Rhythmus von schweiz. bewegt!

• slowUp Solothurn-Buechibärg 2015

Nicht vergessen: Am Sonntag 31. Mai 2015 findet der slowUp Solothurn-Buechibärg statt.

●●● GEMEINDE

Informationen aus der Verwaltung

An dieser Stelle informieren wir über eine dorfeigene Initiative (Kunststoffsammlung), über die Aussenanlage des Schulhausareals und über eine leidige Geschichte im Zusammenhang mit Sauberkeit und gegenseitiger Toleranz.

Die Grossverteiler bieten seit kurzem Kunststoffrecycling an. Die Gemeinde findet das zeitgemäss und bietet Ihnen das jetzt auch zuhause an. Ihr Hausmüll ist voller Kunststoff, einer Ressource, welche nicht einfach verbrannt werden sollte.

Unser Entsorgungspartner Neuenchwander AG hat eine Idee der Umweltschutzkommission aufgenommen und innert kurzer Zeit ein professionelles Konzept erarbeitet.

Sie können gebührenpflichtige Sacksäcke kaufen und die vollen Säcke im Entsorgungscenter der Neuenchwander AG einwerfen.

Verkaufsstelle: Entsorgungscenter Neuenchwander AG (weitere Verkaufsstellen sind in Abklärung)

Sackgebühr: 10er Rolle à 60 Liter: CHF 20.00

Was kann ich sammeln? Sämtliche Kunststoffe, die mit einem solchen Logo versehen sind, können recycelt werden.



Nutzen Sie diese Möglichkeit und leisten damit einen Beitrag an die Umwelt. Vielen Dank!

Aussenanlage des Schulhausareals

Kaum ist ein wenig wärmer geworden, müssen wir bereits wieder feststellen, dass die Aussenanlage des Schulhausareals nicht nach unseren Vorstellungen genutzt wird. Das Liegenlassen von Ab-

fällen jeglicher Art wie auch die Nichteinhaltung der Nachtruhe gehören immer noch dazu. Weiter müssen wir diverse Schäden an Einrichtungen und Gebäuden auf dem Schulhausareal feststellen. Wir würden gerne die durch den Vandalismus verursachten Kosten abwälen. Die eingereichten Anzeigen bleiben jedoch in der Regel ohne Erfolg, da die Täterschaft nicht festgestellt werden kann. Wir sind daher dankbar für jeden Hinweis, den wir erhalten, damit die Chance besteht, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Hunde(-kot): Ein Zusammentreffen im Zeichen der Sauberkeit und gegenseitigen Toleranz

Es werden immer wieder Stimmen laut, die sich über die Verunreinigungen von öffentlichen Zonen und privaten Gärten durch Hundekot beklagen.

Unser Appell richtet sich auch nur an uneinsichtige Hundehalterinnen und Hundehalter: Nehmen Sie bitte Ihre Pflicht wahr und entfernen Sie die Häufchen Ihrer Hunde! Auf dem Gemeindegebiet von Lohn-Ammannsegg stehen 24 Robi-dog-Kästen, die dazu dienen, Hundekot zu entsorgen.



Hundekot ist keine Bagatelle. Die darin befindlichen Parasiten können, wenn sie beispielsweise über Heu und Gras in den Futterkreislauf von anderen Tieren kommen, zu Totgeburten und anderen schweren Erkrankungen dieser Tiere führen.

Gleichzeitig distanzieren wir uns von jeglichen generellen Anfeindungen gegenüber Hunden sowie Hundehalterinnen und Hundehaltern. Es geht uns weder um eine Polarisierung noch um ein hundefreies Dorf, sondern um ein möglichst konfliktfreies und sauberes Miteinander von Mensch und Tier. Danke, dass Sie auf Ihren Hund achten! Danke, dass Sie tolerant sind!

● **Stephan Richard,**
Gemeindevorwalter

Neues vom Restaurant Neuhüsli

●●● Godi Neuenschwander, der Besitzer der Liegenschaft, hat angekündigt, das Restaurant Neuhüsli nach der Auflösung des Vertrages mit den seinerzeitigen Pächtern, neu zu eröffnen.

Nun ist dies bald soweit: Nach Rücksprache mit Godi Neuenschwander kann heute bereits folgendes gesagt werden: Das Restaurant wird am Samstag, 2. Mai 2015, wieder eröffnet.

Für alle Gäste gibt's ab 11.00 Uhr eine Gratis-Bratwurst und ein Gratis-Getränk!

Neue Wirtsleute und neue Küche

Neue Wirtsleute sind die Walliser Silvia und René Tscherrig, die bis jetzt ein Lokal in Andermatt geführt haben. Sie ist für den Service und er als Koch für die Küche zuständig.

Es wurde einiges geändert im Lokal. Die Küche wurde vollständig neu eingerichtet. Der Anbau bahnseitig wird zur Erweiterung der Küche benutzt. Im Durchgang zur Wirtsstube wurde eine Automatiktür eingebaut. Im Säli wurden das Cheminée (fast nie benutzt) und der Schrank entfernt. Es wurde ein



neuer Boden verlegt und komplett neu möbliert. Auch hier wurde eine Automatiktür eingebaut.

Ziel: Typische Dorfbeiz

Ziel ist eine typische Dorfbeiz für die Einwohner, für Auswärtige, Vereine und Handwerker. Für letztere entfällt das Suchen nach einem Ort für das Znüni. Und nach 22.00 Uhr soll immer noch etwas aus der Küche möglich sein.

NOTA BENE dankt Godi Neuenschwander für die Informationen und wünscht schon heute den neuen Wirtsleuten einen guten Start und recht viel zufriedene Gäste.

● **Hermann Weidmann**

Schon an der Fassade kündigt sich's an: Das Restaurant Neuhüsli feiert am 2. Mai 2015 Wiedereröffnung. (Fotos: Lu)

Unten: Die neuen Wirtsleute vom Neuhüsli: Silvia und René Tscherrig-Göldi mit Godi Neuenschwander-Flückiger.

Foto: Lu



Die Küche im Restaurant Neuhüsli ist neu eingerichtet worden. (Foto: wei)

● Der Frauenchor gratulierte

Der Frauenchor gratulierte mit der Melodie «Marmor Stein und Eisen bricht» und einem Text von U. Richard:
Garage Ulrich 40-ig Jahr, ist denn das nicht wunderbar,
wir sind alle geladne Gäst, bei dem tollen Fest.
Ja, die Ulrichs, die sind bekannt,
in der Stadt und auf dem Land,
singen, lachen, fröhlich sein,
Brigitte und Walter sind stets dabei,
Euch beiden gratulieren wir,
und geniessen den Abend hier.

Ende März feierte die Garage Ulrich AG ihr 40-jähriges Jubiläum, gleichzeitig mit der Geschäftsübergabe.

●●● JUBILÄUM

40 Jahr-Jubiläum und Übergabe der Garage Ulrich AG

Ende März feierte die Garage Ulrich AG – «die kleinste Grossgarage der Region, wo man Sie persönlich kennt» – ihr 40-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig fand die Geschäftsübergabe an Philippe Arnet und Christof Lüthi statt.

●●● Es war wirklich mehr als ein Glücksfall, dass das junge Paar Brigitte und Walter Ulrich vor 40 Jahren das Inserat «zu verkaufen, Garage in Lohn» entdeckten. Kurzentschlossen griffen sie zu und zogen im Frühling 1975 von Düdingen nach Lohn. Schnell integrierten sich die beiden im Dorfleben ihrer neuen Heimat und engagieren sich seither aktiv im Frauen- und Männerchor. Immer wieder tritt die Garage Ulrich bei den Vereinen und dem EHC Zuchwil

Regio als ausgesprochen grosszügiger Sponsor auf.

Hurti, hurti, seit Beginn

Schon am 3. April 1975 fand die Eröffnungsfeier der neuen Garage mit anschliessender Eröffnungsausstellung statt. Bald kamen eine Carosserie und ein Spritzwerk dazu. Nun stieg die Zahl der Angestellten stetig. Mit einem bewundernswerten Engagement setzten sich Brigitte und Walter Ulrich beinahe Tag und Nacht für ihre Garage ein. Sieben Tage in der Woche war die bediente Tankstelle offen.

Der Platz in der Garage reichte schon bald nicht mehr und 1979 wurde eine neue Werkstatthalle errichtet. Aus der ehemaligen Werkstatt entstand ein Ausstellungsraum und auch das Büro wurde ausgebaut. Mit den Kindern Tanja und Marc kam neues Leben in die Familie Ulrich. Deshalb erweiterten Ulrichs 1983 die Wohnung über der Werkstatt. Mit dem Bau des heutigen Showraums sind im Jahr 2000 die grossen Bauarbeiten abgeschlossen worden. Seit 1983 ist die Garage Ulrich Peugeot Konzessionär, nachdem die früheren Markennamen in den Hauptkonzern übernommen wurden.

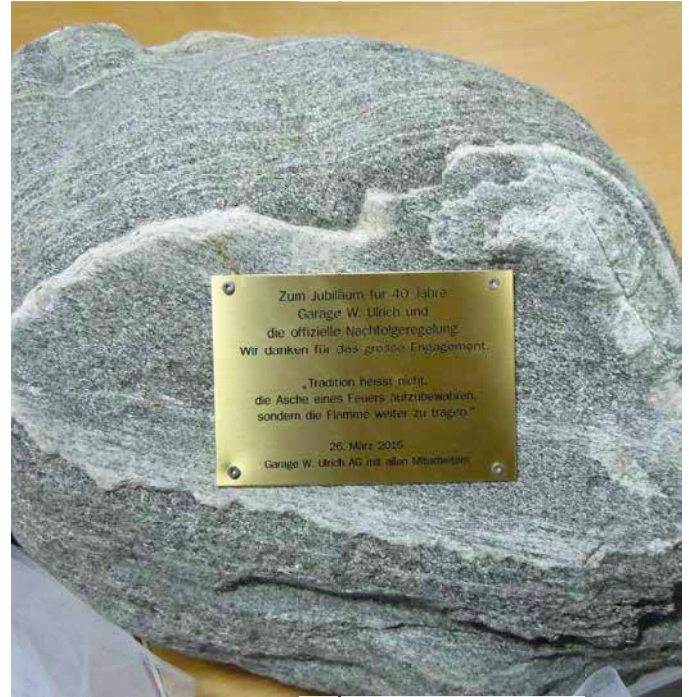
40 Jahre werden gefeiert

Und jetzt feierte die Garage Ulrich AG ihr 40 Jahr Jubiläum. Und zwar so, wie wir es von Brigitte und Walter Ulrich gewohnt sind: Mit einem mehrtägigen Fest mit bekannten Show Acts und kulinarischen Genüssen. So berichtete der bekannte Zermatter Bergführer Bruno Jelk von seinen Einsätzen und Sonya & Franky dance wirbelten bis es allen schwindlig wurde. Musikalische Höhepunkte boten die Geschwister Biberstein, Michelle Ryser, Grand Prix Sieger Stefan Ros, das Duo Benno + Corinne Bogner, die Bielersee Buebe und J.J. Flück und Hausband. Natürlich durften «Ulrichs Chöre» nicht fehlen: Der Frauen- und der Männerchor erfreuten Brigitte und Walter und alle Gäste mit ihren Darbietungen. Versiert charmant führten die bewährten Moderatorinnen Theres Ursula Beiner und Tanja Gutmann jeweils durch die Abende.

Dank von allen Seiten

Theres Ursula Beiner übergab Brigitte und Walter Ulrich als Geschenk eine von ihr zusammengestellte Chronik über 40 Jahre Garage Ulrich. Diese





in kleiner Auflage gedruckte Chronik reichten Brigitte und Walter Ulrich als Dank an alle Kunden weiter, die der Garage Ulrich seit 40 Jahren die Treue halten. Zur Erinnerung an die gemeinsame Zeit erhielten Brigitte und Walter Ulrich von der Belegschaft einen schweren grossen Granitstein mit eingraviertem Widmung und einen schönen Bonsai-Baum.

In Grussbotschaften würdigten Oliviero Gandolfo (Direktor Peugeot Suisse SA), Kantonsratspräsident Ernst Zingg, Marianne Meister (Präsidentin des Gewerbeverbands Kanton Solothurn) und Vizegemeindepräsident Walter Widmer die Verdienste von Brigitte und Walter Ulrich für die Marke Peugeot, das Gewerbe allgemein und das Dorf Lohn-Ammannsegg.

Der Schlüssel wird übergeben

Ein emotional spezieller Höhepunkt bedeutete für Brigitte und Walter Ulrich die Schlüsselübergabe an ihre beiden Nachfolger Philippe Arnet und Christof Lüthi. Beide sind schon seit vielen Jahren in der Garage Ulrich dabei und wollen «Die kleinste Grossgarage der Region» in bekannter Art und Weise weiterführen. Als Verwaltungsratspräsident bleibt Walter Ulrich der Garage erhalten und wird auch in Zukunft in beratender Funktion in der Garage anzutreffen sein.

● **Rolf Bischoff (Text und Fotos)**

Zur Erinnerung an die gemeinsame Zeit erhielten Brigitte und Walter Ulrich von der Belegschaft u. a. einen schweren grossen Granitstein mit eingraviertem Widmung.

Nebst andern Showgrössen erfreuten der Frauen- und der Männerchor Lohn-Ammannsegg Brigitte und Walter und alle Gäste mit ihren Darbietungen.





Brigitte und Walter Ulrich (Bild oben) und Philippe Arnet und Christof Lüthi (Bild unten).

● **Brigitte und Walter Ulrich, kurz befragt**

NOTA BENE (NB): Vor 40 Jahren sind Sie aus dem Freiburgischen nach Lohn gekommen. Wie kam das?

Walter Ulrich (WU): Schon längere Zeit suchten wir einen eigenen Betrieb. Zufällig wurden wir auf die Garage im damaligen Lohn aufmerksam.

Brigitte Ulrich (BU): Ich wusste zuerst gar nicht wo Lohn liegt.

WU: Sofort fühlten wir uns angesprochen. Alles stimmte.

NB: Wie kamen Sie zur Marke Peugeot?

WU: In der Umgebung gab es keine Garage, die die Marken Chrysler, Simca und Sunbeam vertrat. So konnten wir diese Vertretungen übernehmen. Durch Zusammenschlüsse entstand aus den drei Marken Peugeot. Wir sind also seit 40 Jahren der Marke treu geblieben.

NB: Was hat sich an den Autos in den 40 Jahren verändert?

WU: Hauptsächlich die Technologie. Die Elektronik spielte anfangs kaum eine Rolle. Heute braucht es für alles Spezialisten.

NB: Wie hat sich der Personalbestand seit dem Anfang entwickelt?

BU: 1975 begannen Walter und ich mit einem Mechaniker und einem Lernenden. Heute sind wir 18 Mitarbeitende. Wir sind immer ein Familienbetrieb mit vielen langjährigen Mitarbeitern geblieben.

NB: Welchem Geschäftsmotto haben Sie nachgelebt?

WU: Unser Motto heisst «Bei uns kennt man Sie persönlich!»

● **Philippe Arnet und Christof Lüthi, kurz befragt**

NOTA BENE (NB): Wie lange sind Sie schon bei der Garage Ulrich und welches ist Ihr Werdegang?

Philippe Arnet (PhA): Ich arbeite seit 2008 in der Firma. Nach der kaufmännischen Ausbildung machte ich eine Weiterbildung in Wirtschaft und Unternehmensführung als Nachdiplomstudium an der Fachhochschule Bern.

Christof Lüthi (ChL): Ich bin schon seit 1998 bei der Firma Ulrich. Nach einer Landwirtschaftslehre erlernte ich im 2. Bildungsweg Automechaniker. Es folgten verschiedene Lehrgänge als Peugeot-Techniker und Kundendienstleiter.

NB: Bleibt Peugeot die Hauptmarke der Garage Ulrich AG?

PhA: Selbstverständlich! Peugeot hat sehr gute Produkte, schöne Autos und vielversprechende Concept-Cars.

NB: Was wird in Ihrer Garage ändern?

ChL: Grössere Veränderungen sind nicht nötig und nicht vorgesehen.

PhA: In einem Betrieb wie die Garage Ulrich AG gilt es immer die internen Abläufe zu optimieren.

NB: Welche Ziele haben Sie?

PhA: Zufriedene und treue Kunden und ein gesundes Wachstum.

ChL: Wir möchten den Betrieb erfolgreich weiterführen.

NB: Blick ins Jahr 2025: Welche Neuerungen erwarten Sie?

ChL: Die Automotoren werden sparsamer und sauberer. Die Autos werden sicherer. Die Verbrennungsmotoren werden immer noch den Hauptteil der Motoren ausmachen.

NB: Unter welchem Motto startet die Garage Ulrich AG in die neue Ära?

PhA: Mit viel Energie starten wir in Richtung weiterer Jubiläen.

● **Rolf Bischoff (Interviews und Fotos)**



● **Abschied**

NOTA BENE: Wie nehmen Sie Abschied von Ihrer Garage?

Brigitte Ulrich: Wir freuen uns auf mehr Zeit und Ruhe. Der Abschied von den Kunden und vom Personal fällt mir schon nicht leicht.

Walter Ulrich: Es ist schön den Rucksack mit der Verantwortung abzugeben. Ich werde unsere Nachfolger mit Rat und Tat unterstützen und bin immer noch für unsere treuen Kunden da. (rb)

● Garage W. Ulrich AG: Kunden-Event

SCHLÜSSELÜBERGABE. Am letzten März-Wochenende wurden aus zwei Gründen bei der Garage W. Ulrich gefeiert. Erstens wurde vor 40 Jahren der Grundstein zur Geschäftseröffnung gelegt. Und zweitens erfolgte die Übergabe der Geschäftstätigkeit an die Nachfolger Philippe Arnet und Christof Lüthi. Deshalb hiessen Walter und Brigitte Ulrich am 26. März Kunden, Geschäftspartner und Freunde zu einem Festakt willkommen und luden mit vielen Festrednern zu einem Bankett und zu einem tollen musikalischen und bewegenden Abend ein. **(Rudolf Luterbacher)**



1. Gastgeber Walter Ulrich heisst die Gäste willkommen.
2. Walter Widmer, Vize-Gemeindepräsident, überbringt die Glückwünsche der Gemeinde.
3. Auch die Peugeot-Generaldirektion Schweiz gratuliert.



4. Therese und Rolf Heiniger sowie Regula Studer und Rosmarie Luterbacher sind vom Dargebotenen begeistert.
5. Hanspeter und Rita Mosimann und Therese Schenk klatschen mit.
6. Weitere Gäste aus Lohn-Ammannsegg sind ebenso begeistert.



7. Brigitte und Walter Ulrich erhalten das erste Exemplar der neugedruckten Festschrift.
8. Brigitte Ulrich zeichnet langjährige Kunden – wie hier Andreas Mauch – aus.



9. Höhepunkt des Abends: Die Schlüsselübergabe an Philippe Arnet und Christof Lüthi.
10. Ruth und Arthur Stuber (Bildmitte) sind Kunden bei Ulrich's seit der ersten Stunde.



11. Priska Stalder und Heidi Ryser geniessen den Abend auch.
12. Sängerin Michelle Ryser bringt beste Laune – nicht nur bei Walter Ulrich – in die Festlokalität.
13. Schliesslich freuen sich Walter und Brigitte Ulrich riesig über den gelungenen Abend.



Peter Neuenschwander, Christof Neuenschwander und Michael Kunz (vl.) von der Firma Neuenschwander AG stellen den neuen Sammelsack für Kunststoffe vor.

● Zusatzinformationen zum Sammelsack für Kunststoffe

Im März wurde von der Firma Neuenschwander AG ein Flyer in die Haushaltungen geschickt. Unter www.entsorgung-neuenschwander.ch kann der Flyer angeschaut, resp. ausgedruckt werden. Zudem sind dort auch weitere Fragen und die Antworten zum neuen Sammelsack für Kunststoffe aufgeführt. Das Verkaufnetz wird dort zukünftig auch aktualisiert. (Lu)

●●● AUS DEM DORF

Neues Kunststoff-Recycling

Als erstes Entsorgungscener in der Region bietet neu die Firma Neuenschwander AG Entsorgungscener einen Sammelsack für sämtliche Kunststoffe an.

●● Angeregt wurde diese Neuheit durch die Umweltschutzkommission unserer Gemeinde. Peter Neuenschwander, Inhaber der Firma Neuenschwander AG, und sein Team haben die Idee aufgenommen und das Bedürfnis erkannt, dass Kunststoffe in Zukunft mit der gleichen Selbstverständlichkeit wiederverwendet werden sollten, wie es heute mit Glas und anderen recycelbaren Materialien passiert.

Was in den neuen Sammelsack gehört!

Michael Kunz von der Firma Neuenschwander AG erklärt **NOTA BENE** was in den neuen Kunststoff-Sammelsack gehört, nämlich

- Plastiktragtaschen
- Folien von Zeitschriften und Getränken

- Kunststoff-Flaschen und -Schalen aller Art
- Joghurtbecher
- Plastikblumentöpfe
- Tetra Pak usw.

Was daraus entsteht!

Die Sammelsäcke werden im Entsorgungscener gesammelt und gelagert. Anschliessend werden diese in Quaderballen gepresst. Damit das Volumen wirtschaftlich und ökologisch weitergeleitet werden kann. In einer top modernen Sortieranlage, zurzeit noch im Vorarlberg, werden die verschiedenen Kunststoffarten getrennt. Aktuell ist eine Sortieranlage in der Schweiz im Aufbau. Weitere Anlagen sind geplant und werden in nächster Zeit realisiert. Nach dem Sortieren werden die verschiedenen Kunststoffarten zu neuem Granulat verarbeitet, um dann neue Produkte herzustellen.

Was in den Kehricht gehört!

Laut Christof Neuenschwander ist darauf zu achten, dass stark verschmutzte Verpackungen, z. B. Grillwaren, Einweggeschirr, Gartenschläuche und ähnliches, weiterhin in den Kehricht gehören.

Erhalt und Abgabe

Erhältlich sind die neuen Sammelsäcke für Kunststoffe bei der Firma Neuenschwander AG Entsorgungscener in Lohn-Ammannsegg erläutert Peter Neuenschwander jun. Ebenfalls werden die Säcke in diversen Läden in unserer Gemeinde erhältlich sein. Die Kosten betragen CHF 20.– pro Rolle à 10 Säcke zu 60 Liter. Abgegeben können die gefüllten Sammelsäcke ebenfalls direkt im Entsorgungscener. Dort steht neben dem Sammelplatz der Gemeinde ein Container bereit.

● **Rudolf Luterbacher (Text und Foto)**



Das Anbringen einer 30er-Tempo-Tafel auf dem öffentlichen Grund ist nicht statthaft und wird nicht geduldet. (Fotos: Lu)

●●● **NACHGEFRAGT**

30-Tempo-Tafel

●● Neben den seit längerem platzierten privaten «Freiwillig 30...-Tafeln (einige übrigens an Gemeindeeigenen Beleuchtungs-Kandalabern und Strassenbezeichnungen, andere am Strassenrand) ist nun auch ein rotes Vorschriftssignal 30 km von Privaten aufgehängt worden (analog zum offiziellen 60er-Schild, aber mit Zahl 30). Es scheint, dass da jemand seine privaten Vorlieben, resp. Interessen den anderen Verkehrsteilnehmern «vorschreiben» will. Was meint die Gemeinde zu solchem Vorgehen von Anwohnern der Paradiesstrasse und was gedenkt sie allenfalls dagegen zu unternehmen?

**Andreas R. Schulthess,
Sonnhaldenstrasse 19**

Stellungnahme

Das nicht offizielle 30er-Schild, welches einem echten verblüffend ähnlich sieht, ist von der Gemeinde entfernt worden. Diese Art der Signalisation ist nicht statthaft und die Gemeinde wird dies auch nicht dulden. Vielen Dank für Ihren Hinweis!

Die «freiwillig 30er-Tafeln» sind geduldet, solange sie die Verkehrssicherheit (beispielsweise durch Einschränkung der Strassenbeleuchtung) nicht gefährden. Dabei entscheiden wir jeweils situativ und nicht generell.

Grundsätzlich wollen wir uns nicht in Privates einmischen, jedoch werden wir handeln, wenn es nötig erscheint.

● **Stephan Richard, Gemeindeverwalter**

Die «freiwillig 30er-Tafeln» – wie hier am Beispiel an der Paradiesstrasse – sind geduldet, solange sie die Verkehrssicherheit nicht gefährden.



● Lohn: Drei neue Mitbürger



Die Bürgergemeinde Lohn konnte anlässlich der Budgetgemeinde-Versammlung drei neue Mitbürger in ihren Reihen willkommen heissen und ihnen die neue Bürgerurkunde übergeben. Mit Freude durften Anca-Maria Voicu und ihre Söhne Victor und Robert die Bürgerurkunde der Bürgergemeinde Lohn am 16. Januar 2015 in Empfang nehmen. Somit sind sie die 175., 176. und 177. in Lohn ansässigen Ortsbürger. Und die Anzahl weltweiter Bürger von Lohn SO hat sich somit von 1081 auf 1084 erhöht! (Lu)

● 2. Mai: Waldpflege-Vormittag



Samstag, 2. Mai,
09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Treffpunkt für Bürgerge-
meinde Ammannsegg:
09.00 Eingang Junkholz
Treffpunkt für Bürgerge-
meinde Lohn: 09.00 Uhr
Waldhaus Lohn

Anschliessend Gratis-
Verpflegung.

●●● BÜRGERGEMEINDEN

Ammannsegg: Cheminéeholz- Aktion

Die Bürgergemeinde Ammannsegg führte am 8. und 22. November 2014 eine Cheminéeholz-Aktion durch.

●●● Dabei konnten interessierte Bürger und Einwohner vom Ortsteil Ammannsegg unter fachkundiger Aufsicht mithelfen ihr eigenes Cheminéeholz zu fällen, um es anschliessend selber zu verarbeiten. Der Waldrand oberhalb des Paradieshofs ist mit der Zeit immer mehr in das Landwirtschaftsland und den bestehenden Weg am Waldrand gewachsen. Im selben Bereich des Biberister-Wasserreservoirs war ebenfalls ein grösserer Holzschlag geplant. Deshalb war es notwendig den Waldrand vorgängig auszuholzen. Das benötigte Material für die Waldarbeiten wurde von der Bürgergemeinde Ammannsegg zur Verfügung gestellt.



Nur kleine Bäume gefällt

Die Bäume wurden durch erfahrene Holzer gefällt und durch die Teilnehmer vor Ort verarbeitet. Damit die Verarbeitung nicht zu aufwendig wurde, wurden nur kleine Bäume gefällt. Aus Sicherheitsgründen war die Teilnahme nur ab 16 Jahren erlaubt. Es mussten ebenfalls eine entsprechende Holzerkleidung, gutes Schuhwerk sowie Handschuhe getragen werden. Den Transport des Holzes nach Hause offerierte die Bürgergemeinde. Ebenso wurden heisse Getränke und ein Mittagessen organisiert.

Es fielen 32 Ster Holz an

An den beiden Tagen halfen 24 Dorfbewohner mit insgesamt 37 Manntagen an der Aktion mit. Dabei wurden zirka 200 m Waldrand gerodet und es fielen nebst vielen Ästen auch 32 Ster Holz an, die anschliessend am Waldrand zwischengelagert wurden. Der Unkostenbeitrag für interessierte «Holz-Abnehmer» belief sich auf 10 Franken pro Ster geschlagenes Holz. Dieser symbolische Beitrag eröffnete manchem Teilnehmer, was es bedeutet das Holz zu schlagen und zu verarbeiten bis es uns an einem kalten Winterabend im Cheminée erfreut. Der Bürgerrat und die Forstkommission der Bürgergemeinde Ammannsegg bedanken sich bei allen Beteiligten für die Mitarbeit.

● **Daniel König, Bürgerammann (Text und Fotos)**



Lohnis Brief

●● Liebes NOTA BENE

Vor Einbrechern wird gewarnt! Einbrecher gefasst – aber nur beinahe. In der Dämmerung und im neutralen Wagen fuhr eine Polizeipatrouille durch die Quartierstrassen. An der Alpenstrasse – verdächtige Person – Zugriff! Doch der vermeintliche Übeltäter war Lehrer **Bruno Emch**, der vor einer Festnahme den Polizisten doch glaubhaft erklären konnte, dass er nur die entlaufene Familienkatze suchte!

Schnell ist die Polizei! Polizistin **Anja Konkol** startete als einzige aus Lohn-Ammannsegg am Engadiner. Mit Erfolg: Rang 156 in 1.53.46. Bei Lohn-ammannsegg.bewegt werden sich dann hoffentlich alle 2'663 Einwohner unseres Dorfes mit so viel Einsatz bewegen. Als Tierfreund rettete **Ruedi Leibundgut** im letzten Winter die Katze des Nachbarn, die in seinem zugefrorenen Teich eingebrochen war und zu ertrinken drohte. Weil das verängstigte Tier darauf schnurstracks auf einen Baum flüchtete und fürchterlich miaute, rettete Ruedi die Katze in einem äusserst waghalsigen Einsatz auch noch vom Baum, denn der Katzenbesitzer, ein Polizist, ist nicht schwindelfrei. Jetzt frage ich mich, wer ist hier der wahre Freund und Helfer? Auch **Roland Simonet** sei schon fleissig im Training. Schliesslich erhielt er für seinen Weissenstein-Gondeli Schnappschuss in der Solothurner Zeitung einen Gutschein fürs Athena Fitness Center. In der Solothurner Zeitung entdeckte ich, wie sich **Therese und Franz Peter** bei der Präsentation des Weissensteinbuchs in einem Nostalgie-Sässeli in die Höhe hieven liessen. Ob sie ihnen eine Träne nachweinen? Sicher ist, sie sind inzwischen wieder sicher gelandet! Rührend traf ich die **Männer des Waldfestvereins**, richtig rührend! Nein, du verstehst mich falsch! Schön in einer Achterschleife rührten sie die 200 Portionen Fondue am Openair-Fondue-Plausch. Wenn ich überlege, dass durchschnittlich drei Portionen Fondue pro Caquelon serviert wurden, hat **Karin Thomann**, nicht nur Fachfrau bei vertragen Baufragen, 67 Fonduecaquelons abgewaschen. Ich hoffe doch, dass ihr dabei die Waldfestkollegen geholfen haben!

Auch der **Gemeinderat** war am Fondue-Plausch vertreten. Der weibliche Teil sogar zu hundert Prozent! Die **Unihockeyaner** zeigten ebenfalls Flagge. Sie erschienen gleich mit ihrer Standarte zum Fondueessen. Für **lohn-ammannsegg.bewegt** bereiten die **Hubel-Meteorologen** einen Kindergeschichtenpfad namens «Ein Waldkauz wollte Hochzeit haben» vor. Präsident **Ruedi Luterbacher** war ganz aufgeregt, weil ihm seine Kollegen einen schwarzhölzigen Uhu produzierten, damit Doris Leuthard und Christophe Darbellay zur Eröffnung des Pfades kämen. Mit Vehemenz wehrte sich Ruedi aber gegen den «Schwarzen», denn schliesslich sind die Meteorologen politisch strikt neutral. So kommt es, dass die Hubel-Meteorologen einen unpolitischen, aber naturgerechten Kindergeschichtenpfad mit farbechten Uhus herrichten werden. Ich freue mich mit meinen Enkeln bei der Eröffnung am 4. Mai dabei zu sein.

Wau, war das ein Winter! Der Winterdienst hatte alle Hände voll zu tun. Dabei verleiteten die roten Schneestangen richtiggehend zum Slalomfahren. **Andreas Kummer**, dem versierten Tänzer unter den Werkhofmitarbeitern, hätte das sicher Spass gemacht. Aber ob die daraus folgenden Schadenreklamationen den Mitarbeiterinnen in der Gemeindeverwaltung auch Spass bereitet hätten?

Bis im Herbst wird die Solothurn-Bern-Strasse saniert und mit einem Flüsterbelag versehen. Dürfen dann die **Töff-Fahrer** ihre PS-starken Motoren nicht mehr auf dieser Strecke testen?

Zwei fröhliche Gesichter auf der Azeiger-Titelseite: **Ulli Richard und Cristina Mattiello**: Mindesten für Ulli Richard – «als auf dem Titelblatt eingekreiste Person» – war der Auftritt von Dominic Deville bei laKultur ein Gewinn. **Walter Ulrich** ist ein richtiges Stehaufmännchen. Für seinen EHC Zuchwil-Regio war diesmal Schluss im Viertelfinal. Doch nächstes Jahr soll der Final angepeilt werden. Wenn es sein muss, so hat er mir verraten, steigt er dazu selbst in die Schlittschuhe!

So, jetzt aber fertig Winter! Der Frühling ist angekommen und Lohn-ammannsegg.bewegt startet (lies auch das Kästchen nebenan)! Als Vorbereitung mach ich jetzt gleich fünfzig Kniebeugen.

Mit bewegten Grüssen

● **Dein Lohni**

● Noch mehr Lohni



Sichtlich glücklich über die neuen Gondeli sind **Marianne und Peter Sperrisen**. Sie schafften es als (beinahe) allererste mit einer neuen Gondel auf den Weissenstein zu fahren. Doch wo haben sie wohl ihre blauen Gondeli-Mützen versteckt?

Und schliesslich noch das: **Das OK «lohn-ammannsegg.bewegt 2015»** hat sich etwas Besonderes einfallen lassen: Sie wetten, dass am Freitag, 8. Mai von 15.00 bis 18.00 Uhr mindestens 300 Personen aus Lohn-Ammannsegg gesamthaft eine Strecke von 607 km und 950 m ab der Mehrzweckhalle absolvieren werden. Das ist die 50-fache Grenzlänge von Lohn-Ammannsegg. Deshalb, liebe Leserin, lieber Leser: Jetzt wird täglich auf diesen Event hin trainiert, möglichst bewaffnet mit Walkingstöcken! Schliesslich geht es auch darum, das **Duell gegen Derendingen, Deitingen, Luterbach und Rechterswil** zu gewinnen! Und da will auch Lohni nicht kneifen. (Lohni; Foto: sz online)

● Wildschweine

Wildsauen sind «Herdentiere», treten also in «Rotten» auf, wie eine Gruppe von Schwarzkitteln im Jagdjargon genannt wird. Wildschweine können sich bei der Fortpflanzung bis zu 200% vermehren. Angeführt wird eine Rote immer von einer Leit-Bache (Bachen werden die Muttertiere genannt). Die männlichen «Keiler» sind hingegen keine Herdentiere, sondern Einzelgänger. Im Lohnerwald sind zurzeit keine Rotten fest ansässig, d.h. im Revier 16 sind die Schwarzkittel zum Glück kein Standwild. Dadurch halten sich bei uns auch die Schäden in Grenzen. Es gibt aber durchaus vereinzelt durchziehende Sauen. Wildschweine sind sehr scheu, schlau und vorsichtig. Einer Wildsau im Wald zu begegnen ist daher zwar möglich, aber doch eher unwahrscheinlich. (MaP)

● Reto Kummer



Reto Kummer ist Jagdleiter im Revier 16 und an der Sandstrasse in Lohn-Ammannsegg wohnhaft. Er hat NOTA BENE-Redaktor Marcel Portmann eine halbe Nacht lang mit auf eine Wildsau-Pirsch mitgenommen.

●●● UNTERWEGS

Warten auf die Wildsau

«Hast du auch richtig warme Kleider und Schuhe?» fragte mich Reto Kummer, bevor wir uns Ende Januar eines Tages nach 18.00 Uhr ins Jagdrevier 16 im Lohner Wald in Bewegung setzten. Ich hatte solche und – im Nachhinein gesehen – die braucht es auch, wenn der Jagdbegleiter das erwartete Wildschwein nicht durch Zähneklappern verscheuchen soll.

●●● Schliesslich führte mich der Jagdleiter für das Revier 16 bei bereits eingetretener Dunkelheit zum Hochsitz am Wandrand der Buechhof-Lichtung, dort wo vor einigen Jahren einst ein Golfplatz geplant war. Der Blick aus der zirka sechs Meter hohen Kanzel unter einer riesigen Tanne auf die verschneite Landschaft unter uns war durchaus friedlich – obwohl wir eigentlich in eher unfriedlichen Absicht hier waren. Trotz Dunkelheit leuchtete das schneebedeckte Feld unter uns hell. Schnee muss liegen, wenn man nachts vom Hochsitz aus nach Wildschweinen Ausschau hal-

ten will. Die Borstentiere wären sonst gar nicht sichtbar und es käme zu keinem «Anblick», wie es in der Jägersprache richtig heisst.

Das lange Warten

Da sassen wir nun also am dunklen Waldrand auf dem Hochsitz und warteten und warteten und warteten. Dank dem Schnee am Boden kann man alles beobachten und bestimmen, was da krecht und vorbei huscht.

Wildschweinjagd vom «Ansitz» (so die Jägersprache), braucht Geduld, viel Geduld. Reto Kummer erklärt mir im Flüsterton, dass es durchschnittlich 75 Ansitz-Stunden braucht, bis der Jäger ein Wildschwein zur Strecke bringen kann. Also – rechnete ich mir aus – sind die Chancen für den Anblick einer Wildsau heute Nacht relativ schlecht. Aber vielleicht zeigen sich ja andere Wildtiere auf dem Schnee. Auch das wäre ein Erlebnis, für das sich das Schlottern in der kalten Höhe lohnen würde. Das Thermometer war in der Zwischenzeit unter Null gefallen und trotz warmer Kleidung spürte ich die Kälte mehr und mehr. Der Jagdleiter vom Revier 16 fragte mich mehrmals leise, ob es mit der Kälte gehe, was ich jeweils ebenfalls leise bejahte. Auf einem Abenteuer-Trip will man schliesslich nicht als «Warmduscher» dastehen.

Schweigen ist angesagt!

Wildschweine haben keine natürlichen Feinde, sind schlau, vorsichtig und sehr scheu. Das kleinste Geräusch in der Stille der Nacht würde sie davon abhalten, den schützenden Wald zu verlassen und auf der verschneiten Wiese unter dem Schnee nach etwas Fressbarem zu



Blick vom Hochsitz auf das Buechhof-Feld. (Foto: MaP)

graben. Also ist schweigen angesagt – und beobachten mit dem Feldstecher. So vergehen 2–3 Stunden. Es ist ruhig am Waldrand. Nur die Kirchenglocken der nahen Stadt Solothurn und ab und zu ein fernes «Muh» aus dem Stall des Buechhofes unterbrechen angenehm die Stille der Nacht. Die Stille gibt Gelegenheit, sich über die Jagd allgemein seine Gedanken zu machen. Ist sie wirklich nötig?

Nächtliche Gedanken zur Jagd

Das Jagen von Wildtieren stösst bei vielen Menschen auf Ablehnung. Jagen wird mit Töten gleichgesetzt. Dabei wird oft ausgeblendet, dass Jäger weit mehr für die Wildtiere tun, als sie zu dezimieren. Hegen und Pflegen steht nämlich auch in ihrem Pflichtenheft und dazu gehört – ob man dies einsehen will oder nicht – eben auch die Regulierung des Wildbestandes, dort wo natürliche Feinde fehlen. Und dies ist insbesondere bei Wildschweinen der Fall. Und Wildschweine in grosser Zahl können zu «Schädlingen» werden, die wertvolles Ackerland und Kulturen zerstören, sehr zum Leidwesen der betroffenen Landwirte.

Jäger werden auch bei Verkehrsunfällen mit Wild zu jeder Nachtzeit aus dem Bett geholt um schwer verletzte Tiere zu erlösen oder sie im Wald zu suchen, in den sie sich verletzt geflüchtet haben. Dies wird oft vergessen. Nicht zu vergessen die Rettungsaktionen für Rehkitze vor dem Abmähen der Wiesen. Dies abzutun mit der Begründung, die Jäger würden nur «ihr» Wildfleisch vor der Mähmaschine retten, ist ungerecht und billig. Die Jäger in meinem Bekanntenkreis erlebe ich als natur- und tierliebende, verantwortungsbewusste Menschen und nicht als schiesswütige Grünröcke. Man kann für oder gegen die Jagd sein. Die Fairness bei der Argumentation sollte dabei aber nicht auf der Strecke bleiben (um dies im Jagdjargon auszudrücken).

Keine Wildsau aufgetaucht

Wildschweine haben wir in dieser kalten Januarnacht keine gesichtet – pardon: keine «Anblicke» gehabt. Aber dafür haben mehrere Füchse die Schneeflächen nach Mäusen abgesucht. Mit den Feldstechern konnten wir sie in grosser Distanz längere Zeit beobachten. Rehe sind auch keine aufgetaucht – sehr zum Erstaunen des



Jagdleiters Reto, der diesen Umstand etwas beunruhigend findet, weil Rehe nachts jeweils auch die Schneeflächen betreten. Der Rehbestand im Revier 16 ist in den letzten 2 Jahren tendenziell rückläufig. Das Wild findet im Wald infolge der starken Waldnutzung durch den Menschen (Jogger, Mountainbiker, Pilzsucher etc.) oft keine Ruhe mehr.

Ab in die warme Stube

Die Nacht war kalt. Keine Wildsau musste ihr Leben lassen. Eindrücklich war das Erlebnis allemal und aufschlussreich war auch die angeregte Diskussion mit Reto über den Sinn der Jagd bei einem anschliessenden wärmenden Kaffee.

● Marcel Portmann



Eine Jagdkanzel in luftiger Höhe. (Foto: MaP)

So sieht eine Wildsau in freier Wildbahn aus. (Foto: NABU)

● Jagdgesellschaften und Schäden

Bei durch Wildschweine verursachte Schäden in grossem Umfang an Kulturen und Wiesen müssen sich die Jagdgesellschaften und der Kanton finanziell zu je 50 % am Schaden der Landwirte beteiligen, weil das Gesetz davon ausgeht, dass die Wildschweine im betroffenen Revier zu wenig bejagt, der Bestand also nicht genügend dezimiert wurde. Auch deshalb ist die Jagd auf Wildschweine für Jäger Pflicht. Im unteren Kantonsteil (Region Olten, Gösgen, Gäu) richten Wildschweine jährlich grosse Schäden an und müssen dort deshalb intensiver bejagt werden. (MaP)

● 4. Mai:
Einweihung
Waldbank mit ...



Der Frauenverein Lohn-Ammannsegg hat der Bürgergemeinde Lohn zum 90-Jahr-Jubiläum eine Waldbank gespendet. Die Bürgergemeinde hat sich mit dem Frauenverein diesbezüglich etwas ganz Einmaliges einfallen lassen. Denn die Sitzgelegenheit für Waldbesucher wird nicht nur am Lohnweg (im Hubel) platziert, sondern zusätzlich in eine Klein-Schmetterlingsoase eingebettet. Die Einweihung und Eröffnung findet im Rahmen von lohn-ammannsegg.bewegt 2015 wie folgt statt:

Montag, 4. Mai, 16.00 Uhr (mit Vortrag über Schmetterlinge, Musik und Gratis-Zvieri).

Nicht nur die Mitglieder des Frauenvereins, sondern auch andere Interessierte sind herzlich zu diesem Anlass willkommen! (Lu)

●●● MEIN VEREIN

Frauenverein Lohn- Ammannsegg – Solidarität unter Frauen

Am 14. März führte der Frauenverein Lohn-Ammannsegg seine 90. Generalversammlung durch. Eine stattliche Anzahl von mehr als 60 Frauen füllten gutgelaunt das Atelier Bovet.

●●● Schön war es an der GV zu erfahren, dass sich dieser Verein sehr aktiv für gemeinnützige Anliegen in unserem Dorf und die der Gesellschaft engagiert und jeweils ein lebhaftes und äusserst ausgewogenes Jahresprogramm bietet. Mit einem ausgewogenen Angebot an Kulturellem, Sozialem, Informellem und sportlicher Betätigung findet der Verein immer das Richtige, um dem breiten Interesse der Vereinsmitglieder Rechnung zu tragen. Denn welcher Verein in unserem Dorf kann in einem Jahresbericht, vorgetragen durch Präsidentin Susanne Amacher, ausweisen, dass sie im Jahre 2014 ei-

nen Märchenabend, ein Raclette-Diner, den Einsatz an der Saftbar bei lohn-ammannsegg.bewegt, eine Städteweekend in Chur, einen Pétanque-Abend mit Partner, eine Vereinsreise in den Europapark, die Mithilfe am Hol- und Bringtag, einen Schokoladeworkshop, einen Vortrag zur Patientenverfügung, eine Adventsfeier sowie eine Führung bei der Ambassadorskrippe in Solothurn für ihre Mitglieder durchgeführt, resp. organisiert hat?

Jahresbeitrag: Von 2 Franken auf 20 Franken

In einem historischen Rückblick hielt Präsidentin Susanne Amacher an der GV 2015 fest, dass alles im Jahre 1925 angefangen hat, mit einem Jahresbeitrag von 2 Franken und einer auferlegten Busse von 50 Rappen bei unentschuldigtem Fernbleiben von organisierten Anlässen. Noch heute ist es für die Mitglieder des Frauenvereins Lohn-Ammannsegg mit einem bescheidenen Jahresbeitrag von 20 Franken möglich viele kulturelle und anderweitige Anlässen zu geniessen und die Zusammengehörigkeit unter den Frauen zu stärken und auszubauen.

Das Jahresprogramm 2015

Auch für 2015 ist das Aktivitätenprogramm des Frauenvereins bestehend aus einem Städteweekend (Lausanne), Mithilfe bei lohn-ammannsegg.bewegt 2015, der Vereinsreise mit der Betriebsbesichtigung der Firma Louis Widmer, Mithilfe am Bring- und Holtag, einem Kurs zum Thema «Körbe flechten», einem Kinoabend und einer Adventsfeier sehr vielseitig. Zudem treffen sich die

Der Vorstand des Frauenvereins Lohn-Ammannsegg unter der Leitung von Susanne Amacher (zweite von links) setzt bezüglich Jahresaktivitäten für den Verein immer wieder besondere Highlights.



Mitglieder des Frauenvereins Lohn-Ammannsegg jeden 1. Mittwoch im Monat im Roadstop (ab 9 Uhr).

Da gibt es keine Vorurteile

Etwas ist dem Schreibenden beim Einladungsbesuch zur 90. Generalversammlung beim Frauenverein Lohn-Ammannsegg aufgefallen: Da gibt es keine Vorurteile. Und in diesem Verein sind Frauen mit unterschiedlichsten Biografien tätig, welche alle daran interessiert sind, gemeinsam mit anderen Frauen etwas zu unternehmen, zu gestalten und ab und zu auch noch Spass zu haben.

Neue Mitglieder sind willkommen

Auch wenn der Frauenverein Lohn-Ammannsegg eine stattliche Anzahl Mitglieder aufweisen kann sind neue Mitglieder immer und jederzeit gerne willkommen, denn es ist ein Anliegen des Frauenvereins Lohn-Ammannsegg, die Gemeinschaft und die Solidarität unter Frauen in unserem Dorf weiterhin zu pflegen und auszubauen. Die Präsidentin, Susanne Amacher (Telefon 032 677 05 25, E-Mail s.amacher@hotmail.ch) gib gerne Auskunft.

● **Rudolf Luterbacher (Text und Foto)**

● Herzlichen Dank...

... an alle, die zum guten Gelingen unserer Jubiläums-Generalversammlung «90 Jahre Frauenverein Lohn-Ammannsegg» beigetragen haben. (Susanne Amacher, Präsidentin)



● Neuer Vorstand der Schützen von Lohn-Ammannsegg

NEUE PERSPEKTIVEN. Noch vor 2 Jahren war die Zukunft der Schützen ungewiss. Nun hat sich das Blatt gewendet. Durch intensive Gespräche und die Bereitschaft junger Menschen, die Freude am Schiesssport haben, konnte an der diesjährigen 135. Generalversammlung der Vorstand neu besetzt werden.

Neu wird Albert Guldemann Präsident, Heiner Elmer Kassier, Michael Portmann 1. Schützenmeister, Peter Kreis Jungschützenleiter und Roger Eichenberger Munitionschef.

Das Anliegen und das Ziel des neuen Vorstandes der Schützengesellschaft

Lohn-Ammannsegg ist es, den Schiesssport-Freunden jeden Alters eine Gelegenheit zu bieten, ihren Sport im Dorf ausführen zu können. Die Schützen aus Lohn-Ammannsegg schulen die Sicherheit im Umgang mit Waffen, lernen die erforderliche hohe Disziplin und Konzentriertheit beim Schiessen durch gezieltes Training und anspruchsvolle Wettkämpfe. Die Pflege der Kameradschaft ist ein weiterer Pfeiler des Vereins.

Der Schiessbetrieb wurde am Samstag, 11. April aufgenommen. Am 24. April ist Beginn des diesjährigen zehnwöchigen Jungschützenkurses. Am 5. bis 7. Juni findet das Eidgenössische Feldschiessen in Gerlafingen statt. Als Höhepunkt reist der Verein am 9. Juli mit 14 Schützen und Jungschützen ins Wallis ans Eidgenössische Schützenfest, das nur alle vier Jahre stattfindet. (**Albert Guldemann**)

Der neue Vorstand der Schützengesellschaft Lohn-Ammannsegg: Michael Portmann (Erster Schützenmeister), Peter Kreis (Jungschützenleiter), Albert Guldemann (Präsident), Heinrich Elmer (Kassier), Roger Eichenberger (Munition).

Foto: Hansjörg Wagner

● Interessiert am Schiesssport?

Der Präsident Albert Guldemann aus Lohn-Ammannsegg gibt gerne Auskunft (Telefon: 076 211 77 67 oder E-Mail albert.guldemann@gah.ch).

*Dank dem Samariterverein sind Jung und Alt bezüglich Not- und Unfallsituation immer auf dem neuesten Stand. Hier eine Demo am Phantom.
(Foto: Lu)*



● 8. Mai: Keiner zu klein, um Ersthelfer zu sein...



Auch dieses Jahr nimmt der Samariterverein an «lohn-ammannsegg bewegt» teil. Auf dem Mehrzweckareal werden am Freitag, 8. Mai von 15.00 bis 19.30 Uhr wohl viele Interessierte den abwechslungsreichen Samariterparcours «Keiner zu klein, um Ersthelfer zu sein: Wir helfen und schauen nicht weg...» besuchen und so manche Stunden für das Multiduell Wasseramt für Lohn-Ammannsegg generieren. Der Samariterverein Lohn-Ammannsegg dankt für Ihre Teilnahme!

*Interessierte sind jederzeit zum Schnuppern an den Übungen herzlich willkommen. Hier eine Übung mit Erster Hilfe für den verunfallten Motorradfahrer.
(Foto: wei)*

● Samariterverein Lohn-Ammannsegg: Herzinfarkt, Schlaganfall, Verschlucken



WIRKUNGSVOLL. Sind Sie sicher, dass Sie bei einem medizinischen Vorfall in Ihrem persönlichen Umkreis die wirkungsvollen Erste Hilfe-Massnahmen ergreifen könnten?

Werden Sie Mitglied im Samariterverein Lohn-Ammannsegg, und erhalten Sie die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten. Eine Mitgliedschaft bringt Ihnen zahlreiche Vorteile: Wir bieten Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe durch Übungsabende (einmal im Monat) im Mehrzweckraum der Mehrzweckhalle. Wir lernen uns selbst und anderen in Not- und Unfallsituationen zu helfen,

denn wir sind immer auf dem neuesten Stand.

Jedes Mitglied erhält gratis eine Erste Hilfe-Box, die auch privat verwendet werden kann. Wir pflegen auch die Kameradschaft durch Anlässe wie Bräteln im Sommer, Vereinsreise und Besichtigungen, sowie mit dem Schlusshöck zum Ausklang des Vereinsjahres.

Interessierte sind jederzeit zum Schnuppern an den Übungen herzlich willkommen. Das Jahresprogramm und weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Hermann Weidmann, Tel. 032 677 14 20 oder per E-Mail unter hermann.weidmann@gmx.ch. Besuchen Sie unsere Homepage: www.samariter-lohn-ammannsegg.npage.ch. (Wei)



● Unihockey Lohn gründet Damen-Team

NEUES ANGEBOT. Unihockey Lohn wächst seit Jahren, ist erfolgreich im Meisterschaftsbetrieb unterwegs und auch neben dem Spielfeld sehr aktiv. Doch bisher bestand der Verein ausschliesslich aus Herren-Teams. Das wollen die Sportbegeisterten nun mit der Gründung einer Damenmannschaft ändern.

«Wir würden uns sehr über weibliche Beteiligung im Verein freuen», sagt Vorstandsmitglied Pascal Müller. Damit hat der Lohner Verein vielen anderen Klubs etwas voraus. Denn die meisten Unihockey-Vereine bestehen nur aus Herren-Teams. «Bei uns sollen die Frauen ein wichtiger Teil des Vereins werden und mitbestimmen können», fährt er fort. Aus diesem Grund sei es dem Vorstand auch wichtig, dass nach der Gründung mindestens eine Frau das Damen-Team im Vorstand vertreten werde.

Unihockey Lohn sucht junge und junggebliebene, sportbegeisterte Frauen für die neue Mannschaft. «Erfahrung im Unihockey-Sport, Fitnessgrad und Wohnort spielen keine Rolle. Es sind alle willkommen», so Müller. Die einzige Bedingung sei die Teilnahme am Kleinfeld-Meisterschaftsbetrieb. Das

Team wird die Laufbahn in der untersten Regionalliga beginnen.

Unihockey Lohn legt grossen Wert auf den Zusammenhalt im Verein. Deshalb werden Damen gesucht, die nicht nur Spass am Sport haben sondern auch gerne fernab des Spielfelds mit den Vereinskollegen etwas unternehmen. Zu solchen Anlässen gehören u.a. ein Skiweekend, der Pfingstausflug ins Ausland, ein Raclette-Abend sowie das Oktoberfest in der Mehrzweckhalle. «Zudem bieten wir jeden Sommer ein polysportives Spezialprogramm an. Es schafft den Ausgleich zum langen Winter in der Halle», sagt der Unihockeyspieler.

Interessierte Damen können am Dienstag 12. Mai von 20.00 bis 21.30 Uhr bei einem Probetraining in der Turnhalle von Lohn Unihockey-Luft schnuppern. «Im Probetraining werden verschiedene Spielformen auf einem gemütlichen Niveau geübt», so Pascal Müller. Mitgebracht werden müssen nur Sportbekleidung, Hallenschuhe, Trinkflasche und Duschzeug. Wer noch keinen eigenen Unihockey-Stock besitzt, kann einen des Klubs benützen. Beim anschliessenden Apéro werden offene Fragen beantwortet. **(MR)**

● 5. Mai: Unihockey



Am Dienstag, 5. Mai bietet Unihockey Lohn im Rahmen von Lohn-Ammannsegg ein Training für Schüler/-innen an. Die Trainer freuen sich auf die viele begeisterungsfähige, junge Sportler und Sportlerinnen.



Bilder vom Unihockey-Plauschturnier 2015:

- 1 Angriff auf das Tor
- 2 Das Team um Anna Kournikova, David Coulthard & Co.
- 3 Tanja Wetterwald und Marc Jäggi am Speakerpult
- 4 Siegerequipe der Kategorie Mixed
- 5 Gewinnerteam am Kostümwettbewerb



Die Mitglieder von laKultur (von links nach rechts) Raphael Umbricht, Sandra Bühler, Giorgio Sabattini, Hanna Gerber, Willi Stauffenegger, Gaby Hösli, Lukas Gerber, Daniel Gross, Roland Stalder.



● Willi Stauffenegger: Persönliche Ziele bei laKultur

Willi Stauffenegger ist mit Herzblut bei laKULTUR dabei. Vor allem auch, weil er von seinem aktuellen Team absolut begeistert ist. Doch eines steht für ihn fest: «Ich werde nicht ewig bei laKultur bleiben, möchte das Konzept aber noch so weit bringen, dass jemand später gerne mein Amt als Gruppenleiter übernimmt». Sandra Bühler nimmt's gelassener: «Ich arbeite auf kein spezielles Ziel hin. Denn ich bin glücklich so wie es im Moment ist». (MR)

●●● laKULTUR

Künstler hautnah erleben

Schon seit vielen Jahren holt laKultur Künstler wie den Slam Poeten Kilian Ziegler oder den Kolumnisten Bänz Friedli auf die Dorfbühne. Willi Stauffenegger und Sandra Bühler erzählen von ihren Erfahrungen.

●● «Ich kann leider kein einziges Instrument spielen. Deshalb habe ich auch so grosse Freude an dem, was die Künstler machen», sagt Willi Stauffenegger, Gruppenleiter und langjähriges Mitglied von laKultur. Einen Anlass wird er bestimmt nie vergessen: «Als die Zuschauer nach einem Auftritt bereits gegangen waren, sassen wir mit den Künstlern noch bis spät nachts an einem Tisch. Plötzlich begannen sie ganz unerwartet wieder zu singen. Nur für uns. Das war unglaublich». Auch Sandra Bühler ist schon lange im Team. Früher stand sie selbst als Jungmusikantin auf der Bühne. Nebst Arbeit, Kindern und Haushalt hat sie heute nur noch wenig Zeit für Hobbies. Trotzdem engagiert sie sich in der Gemeinde: «Jeder unserer kulturellen Anlässe macht mir Freude – auch wenn er klein und der Aufwand gross ist».

Angespannte Nerven

Willi Stauffenegger nimmt sein Mitwirken im Verein sehr ernst: «Ich bin jedes Mal nervös bis der Act über die Bühne ist. Wenn ich dann nach Hause komme und es ein gelungener Abend war, dann

ist das schön». Und das sei glücklicherweise fast immer der Fall. Sandra Bühler geht es ähnlich: «Ich bin die ganze Zeit auf Draht. Bei der Organisation, bevor die Leute kommen und bis zum Apéro». Deshalb könne sie die Anlässe nicht wirklich geniessen. «Das kommt erst wenn die Leute zufrieden nach Hause gehen und ich merke, dass sie unsere Arbeit schätzen», so Bühler.

Aufwändige Planung

Die Mitglieder von laKultur versuchen ein möglichst ausgewogenes Programm zusammenzustellen – einen Mix aus Musik, Theater, Lesungen und anderen kulturellen Darbietungen. Doch das klappt nicht immer. Beispielsweise wenn ein Künstler, den sie unbedingt engagieren möchten, an allen möglichen Daten bereits ausgebucht ist. «Dann müssen wir alles hin und her schieben. Das ist die grösste Bütz», erklärt Stauffenegger. Inspirieren lassen sich die beiden unter anderem an der Schweizer Kleinkünstlerbörse. «Mein Ziel ist es aber so viele Künstler wie möglich auf die Dorfbühne zu holen, bevor sie an der Kleinkünstlerbörse sind», sagt Bühler. Dies, da deren Gagen für laKultur nachher kaum mehr zahlbar seien. Für beide steht aber fest: «Wir haben keine Hemmungen. Wenn wir einen Künstler unbedingt auf unserer Bühne haben wollen und uns das leisten können, dann engagieren wir ihn auch».

Keine Fans von Grossanlässen

«Es ist ein Stück Lebensqualität, die Künstler so nahe bei sich zu haben», sagt Bühler und fügt hinzu: «Die Anlässe im Atelier Bovet finden in einem sehr intimen Rahmen statt». Dies gefällt auch Willi Stauffenegger, der bei kulturellen Events wenn immer möglich in der vordersten Reihe sitzt: «Ich will diese Nähe spüren. Im Hallenstadion bräuchte ich einen Feldstecher, um sehen zu können was auf der Bühne passiert». Aus diesem Grund besucht das Paar in der Freizeit am liebsten kulturelle Anlässe in kleineren Lokalen wie dem Kultur in Solothurn. Vor allem Konzerte bereiten ihnen grosses Vergnügen. «Wir besuchen manchmal Veranstaltungen, bei denen wir im Vorfeld gar nicht genau wissen was uns eigentlich erwartet. Da erlebt man teilweise schräge Dinge. Aber das macht Spass!, so Stauffenegger.

● **Melanie Riedi**

● 2. Mai 2015: Rockabilly in der Mehrzweckhalle

IM ROCKABILLY-FIEBER. Die Solothurner Band namens «The Royal Flush» kommt nach Lohn-Ammannsegg. Im Rahmen von «lohn-ammannsegg.bewegt» wollen die vier Rock'n'Roll begeisterten Jungs die Bühne der Mehrzweckhalle am 2. Mai zum Beben bringen.

Sie leben seit acht Jahren für den Rock'n'Roll und geben jährlich mehr als 30 Konzerte. Begonnen hat ihre Geschichte mit Cover-Songs – nun haben sie bereits ein eigenes Album rausgegeben.

NOTA BENE (NB): Wie kommen vier Solothurner Jungs zum Rockabilly?

Bandmitglied Dominic Scheidegger (DS): Nach dem Kauf eines Oldtimers gingen wir an ein US-Car-Treffen. Dort kamen wir zum ersten Mal mit dieser Musik-Szene in Kontakt. Danach besuchten wir vermehrt Konzerte und liessen uns vom Rockabilly-Fieber packen!

NB: Letztes Jahr konntet ihr euer erstes Album aufnehmen. Was war das für ein Gefühl?

DS: Grossartig!

NB: Ist Eure Musik Hobby oder Berufswunsch?

DS: Als Hobby ist es ein sehr guter Ausgleich. Wir möchten unsere Musik auch in Zukunft nur zum Spass betreiben,

versuchen aber immer professioneller zu werden. Dass die Musik uns einmal ernährt, ist nicht unser Ziel.

NB: Ihr bietet einen Mix aus Cover-Songs und eigenen Liedern. Was macht mehr Spass?

DS: Beides macht Spass. Die Covers sind immer unsere eigenen Interpretationen. An einem Konzert mit vielen Rockabilly-Kennern spielen wir gerne unsere eigenen Lieder. Wenn wir merken, dass die Songs gut angekommen sind, und wir im Nachhinein Komplimente bekommen, ist das ein grosses Lob für uns.

NB: Wie lange arbeitet ihr an einem neuen Song?

DS: Es gibt Tage, da schreiben wir 3 Songs an einem Abend. Manchmal dauert es aber Wochen oder Monate bis wir ein Lied so haben wie wir es wollen.

NB: Ist ein neues Album geplant?

DS: Wir schreiben laufend neue Songs, haben aber noch keinen Termin für das zweite Album.

NB: Wie sieht die Zukunft von The Royal Flush aus?

DS: Wir versuchen vermehrt im Ausland aufzutreten. Eine kleine Tour durch die Staaten wäre auch mal super. Aber konkrete Ziele gibt es nicht. Wir machen zum Spass Musik und freuen uns über jeden Auftritt.

(Interview: Melanie Riedi)



● 2. Mai: Voller «hot and wild rockabilly»



Im Rahmen von Lohn-Ammannsegg gastiert die Gruppe «The Royal Flush» in der Mehrzweckhalle und will diese zum Beben bringen. Da sind Sie sicher auch dabei, am

Samstag, 2. Mai
20.15 Uhr
In der Mehrzweckhalle

Weitere Informationen zu der Gruppe erhalten Sie unter www.the-royal-flush.ch.



Seit 2006 machen «The Royal Flush» aus Solothurn Bars und Clubs in halb Europa unsicher. Am 2. Mai wohl auch Lohn-Ammannsegg. Fotos: zvg.

NOTA BENE

Jahrgang 33
Ausgabe April 2015

• Info-Schrift

der **Einwohnergemeinde**
Stöcklistrasse 2
4573 Lohn-Ammannsegg
Telefon 032 677 53 00
Fax 032 677 53 09
E-Mail: info@lohn-ammannsegg.ch
Internet: www.lohn-ammannsegg.ch

• Erscheinungsweise

3x jährlich in den
Monaten März–Mai,
Juni–September,
November–Dezember

• Redaktionsteam

Rolf Bischoff (rb)
Rudolf Luterbacher (Lu)
Marcel Portmann (MaP)
Hermann Weidmann
(wei)
Melanie Riedi (MR)

• Redaktionsleitung

Rudolf Luterbacher
Mühlebühlstrasse 1
4573 Lohn-Ammannsegg
Tel. 032 677 18 23 (P)
Tel. 079 456 48 01 (Mobil)
E-Mail:
rluter@bluewin.ch

• Druck

Paul Buetiger AG,
4562 Biberist

• Auflage

1'520 Exemplare

• Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

29. Juni 2015

●●● AUSGEHORCHT

Pong ☹️

●● Liebe Ping

Als ich mich im Frühling wieder vermehrt nach draussen wagte und einige Fahrten durch unser Dorf unternahm, fiel mir auf, dass überall in unserem Dorf gebaut, renoviert, erweitert wird: Angefangen bei Strassen, sowie im Hochbau, in Gärten etc.

Immer wieder wurde ich bei meinen Fahrten durch Verkehrseinschränkungen oder Abladearbeiten zum Warten aufgefordert und mehrfach musste ich sogar Umwege, resp. Umleitungen in Kauf nehmen. Dazu kommt der Baulärm, was mich dazu zwingt, die Fenster ganztags zuzuhalten, um darob nicht verrückt zu werden. Ich finde das extrem störend. Deshalb, liebe Ping, möchte ich gegen diese Umstände tätig werden.

a) Soll ich von der Gemeinde verlangen, dass sie einen Plan auf der Homepage aufschaltet, wo man täglich mindestens zwei Mal einsehen kann, was, wo, wann, und wie lange gebaut wird und mit welchen Verkehrsmassnahmen stündlich zu rechnen ist?

b) Soll ich die Baukommission fragen, ob diese nicht alle Woche eine Führung durch alle Baustellen in Lohn-Ammannsegg für interessierte Dorfbewohner organisieren könnte, wobei man persönlich informiert wird, mit welchen Massnahmen noch zu rechnen sind?

c) Soll ich eine Motion im Dorf starten, welche das Bauen wenigstens im Frühjahr (vom März bis Mai) gänzlich untersagt?

d) Soll ich zukünftig im Frühjahr aus unserem Dorf ausziehen und die Kosten für die Zweitwohnung der Gemeinde, zwecks Verrechnung an die Bauenden, geltend machen?

Liebe Ping, für Deine Anteilnahme an meinem Problem danke ich Dir im Voraus – ebenso für Deine kompetente Beratung in dieser Angelegenheit.

● *Dein Pong*

Ping ☺️

●● Lieber Pong

Über Baulärm kann ich mich glücklicherweise nicht beklagen. Aber auch ich verliere regelmässig Zeit auf der Fahrt entlang der Baustellen. Das schlimmste an dieser ewigen Bauerei ist in meinen Augen die stetige Gefahr, die sie für Velofahrer, Fussgänger und andere Verkehrsteilnehmer darstellt. Da gilt ununterbrochen Obacht! Ich befürworte deinen Einsatz, Pong! Was du dir wieder alles überlegt hast, unglaublich! Die Idee mit der Gemeinde-Homepage finde ich genial, der Aufwand für die zuständigen Personen ist jedoch nicht zu unterschätzen. Und die Lohner/-innen ohne Computer und Internetanschluss könnten sich so gar nicht informieren. Ich denke es wäre allen gedient, wenn die Gemeinde Informationstafeln mit Baudauer und Grund für die aufgelockte Strasse bei den Baustellen aufstellen würde. Eine wöchentliche Führung durch die Baukommission? Ich weiss nicht. Würde das überhaupt genügend Leute interessieren? Ich denke, Zeit dafür hätten bloss interessierte Rentner. Und den Mitgliedern der Baukommission würde die aufwändige Zusatzarbeit sicher bald zum Hals raushängen. Die Motion ist ein heikles Thema. Da müsstest du einen Heidenaufwand reinstecken! Und ob die dann vollends durchkäme ist auch nicht klar. Ein zeitlich begrenzter Umzug? Stell dir vor, welchen Zügelaufwand du betreiben müsstest! Und Baustellen gibt es überall. Um dem Lärm sicher zu entkommen, müsstest du wahrscheinlich in eine abgelegene Berghütte fliehen. Und so leid es mir tut, lieber Pong, aber auf eine Entschädigung müsstest du wohl ewig warten. Ich schlage vor, wir lösen das Problem anders: Wenn du das nächste Mal mit dem Velo bei den Baustellen viel Zeit verlierst, legst du auf der Heimfahrt eine kurze Rast bei mir ein. Ich spendiere dir dann gerne ein feines Znüni oder Zvieri zur entspannenden Beruhigung. Und falls dich wieder einmal der Baulärm plagen sollte, gibst du mir einen Funk und ich eile mit Oropax und Pamir herbei. Und vergiss nicht, lieber Pong, früher oder später wird jedes Loch in der Strasse wieder zugeschüttet und jeder Hochbau wird fertig!

● *Deine Ping*

slowUp 2015: Wir sind wieder dabei!

Der fröhliche Langsam-Event für alle findet am 31. Mai von 10–17 Uhr statt und führt auch wieder mitten durch das Unterdorf.

●● Der slowUp Solothurn-Bucheggberg ist 46 km lang. Wer nicht die ganze Strecke fahren will oder kann, fährt Teilstücke, z. B. die total 11 km der Schlaufe Solothurn-Biberist oder die 7 km Biberist-Lohn-Ammannsegg und dem Bibernbach folgend zurück. Rund um den Bucheggberg sind es 28 km. Um den längsten Aufstieg von Balm nach Schnottwil nicht mit eigener Muskelkraft überwinden zu müssen, stellt der Veranstalter zusammen mit der Postauto AG einen Spezial-Shuttle zur Verfügung. Dieser verkehrt alle 20 Minuten zwischen Balm b. Messen über Lüterswil-Gächliwil-Biezwil nach dem Festplatz Schnottwil und weiter nach Gossliwil und zurück. Velos und andere Fortbewegungsmittel werden in einem Begleitfahrzeug transportiert.

Festplatz Lohn-Ammannsegg

Auf dem Festplatz Lohn-Ammannsegg eröffnet die reformierte Kirche den slowUp um 10 Uhr mit einer Andacht bei der Tankstelle neben dem «feld-



frisch». Kulinarisch verwöhnen die Musikgesellschaft, der Waldfestverein und der Unihockeyclub die Besucher mit feinen Grilladen, Salat und Beilagen. Auch das Dessert fehlt nicht. Die rassige Musik der «notabene-Band» aus Sempach kennen die slowUper vom letzten Jahr.

Aktive Restaurants und andere Anbieter

Die Restaurants Pizzeria Sternen Ammannsegg, Neuhüsli und Roadstop erfüllen die Wünsche der Gäste mit feinen Spezialitäten. Auch die Shops «feldfrisch» und Landi sind mit ihrem vielfältigen Angebot für Sie da. Am Stand des Paradieshofes gibt's gluschtige Backwaren, Obst, Gemüse und Most. Ausserdem werden Geschicklichkeitsspiele angeboten, die Besucher/-innen können an Wettbewerben teilnehmen, ihr Velo flicken lassen oder Feines degustieren.

Mehr als 350 Helferinnen und Helfer im Einsatz

Der slowUp Solothurn-Buechibärg wird zum fünften Mal durchgeführt. Die Rahmenveranstaltungen in den Gemeinden und Dörfern machen ihn zu einem riesigen Volksfest. 15 Festplätze locken mit kulinarischen, kulturellen und sportlichen Angeboten. Letztes Jahr standen rund 60 Vereine mit mehr als 350 Helferinnen und Helfern im Einsatz: 29 Schülerinnen und Schüler, mehr als 100 Polizisten und Feuerwehrleute, 35 Zivilschützer, 11 mobile Hausärzte auf E-Bikes sowie rund 30 Samariterinnen und Samariter.

● **Barbara Fortmann**

● Helfer und Helferinnen gesucht

Auch das lokale OK Lohn-Ammannsegg sucht noch Helferinnen und Helfer. Machst Du mit? Dann melde dich am besten am Infostand oder sende ein Mail an ischmatt@bluewin.ch.

Der slowUp Solothurn-Buechibärg findet zum fünften Mal statt und führt auch durch Lohn-Ammannsegg. Foto: zvg.





Freude herrscht vor dem Werkhof bei der Fahrzeugübergabe. Foto: rb

● Frauenverein Lohn-Ammannsegg: Wir suchen neue Vorstandsmitglieder

SUCHE. Bist du eine vielseitig interessierte Frau und suchst eine neue Herausforderung? Hast du vier bis fünf freie Abende pro Jahr für Vorstandssitzungen und etwas freie Zeit, die du sinnvoll einsetzen möchtest? Schätzt du den Kontakt zu anderen Frauen im Dorf? Bringst du zudem gesellschaftliches, kulturelles und soziales Interesse mit und hast Freude an Freiwilligenarbeit? Verfügst du über Organisationstalent und etwas Computerkenntnisse? Haben wir deine Neugierde geweckt? Dann melde dich doch bitte bei uns. Wir bieten dir einen spannenden, vielseitigen Wirkungskreis. Du wirst von einem eingespielten Vorstandsteam herzlich unterstützt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit dir. Kontakt: Susanne Amacker, Präsidentin, s.amacker@hotmail.ch oder Telefon 032 677 05 25. (S.A.)

●●● VERMISCHTES

● Neues Kommunalfahrzeug für den Werkhof

FAHRZEUGÜBERGABE. Ende März erhielt der Gemeindegewerkhof seinen zweiten Holder.

Der Holder C 350 besitzt eine 2 Mannkabine und gefederte Achsen. Sein 2615 cm³ Motor leistet 50 PS und ermöglicht stufenloses Fahren bis 40 km/h. Sämtliche Zusatzgeräte wie Rasenmäher, Schneepflug, Salzstreuer oder Mulchgerät können mit beiden Holder-Fahrzeugen eingesetzt werden. Damit wird ein äusserst rationelles Arbeiten ermöglicht. Bei der Fahrzeugübergabe dabei waren (Reto Buchser, Karin Thomann (Leiterin Bauwesen), Andreas Kummer, Luca Grass (Lernender) und der Vertreter des Lieferanten. (rb)

● Auszeichnungen im Vereinskonvent

EHRUNGEN. Der Vereinskonvent ist im Jahr 1977 gegründet worden mit dem Zweck, Veranstaltungen von interessierten Organisationen in Lohn und Ammannsegg zu ermöglichen und zu koordinieren.

Vertreter der beteiligten Organisationen (Dorfvereine und Weitere, u.a. natürlich die Gemeindeverwaltung) treffen sich alljährlich gegen Ende November, um die im Dorf geplanten Anlässe des kommenden Jahres soweit nötig terminlich aneinander vorbei zu bringen. Als Resultat dieser Bemühungen findet dann im Dezember jeder Haushalt von unserer Gemeindeverwaltung den Veranstaltungskalender im Briefkasten.

Darin verzeichnet sind aktuell über 100 geplante Anlässe.

Beim Vereinskonvent, genauer beim Materialverwalter, können auch Infrastrukturinventar und Geschirr für Küche und öffentliche Auftritte mietweise für Vereins- oder auch private Anlässe angefordert werden.

Nun ist aber der Vereinskonvent kein Verein im üblichen Sinn. Das Konglomerat von Dorfvereinen und weiteren Organisationen im Dorf hat keine Statuten, und gemäss der aktuell gelten-



Hansruedi Studer und Max Hofer wurden anlässlich des letzten Vereinskonvents für langjährige Vorstandstätigkeit geehrt. (Foto: F.P.)

den Struktur wechseln Präsidium und Aktuariat alle zwei Jahre, die Revisoren sogar jährlich. Die einzigen Konstanten sind der Materialverwalter und der Kassier. Sie wissen beim Amtsantritt, dass ihr Einsatz nicht bereits nach einem oder zwei Jahren beendet ist. Anlässlich der letzten jährlichen Koordinat ionssitzung des Vereinskonvents Lohn-Ammannsegg wurden zwei verdiente Vorstandsmitglieder für ihre langjährige Tätigkeit zugunsten des Vereins geehrt:

- Hansruedi Studer, 10 Jahre Kassier
 - Max Hofer, 20 Jahre Materialverwalter
- Beide sind, nach langjähriger aktiver Tätigkeit für den Konvent, zurück getreten. Neu sind Thomas Luterbacher für die Kasse und Daniel Marti für die Materialien verantwortlich. (Franz Peter)

● Unihockey: 2. Mannschaft schafft den Aufstieg

AUFSTIEG. Während die erste Mannschaft von Unihockey Lohn um den Abstieg aus der 3. Liga kämpft, gelang der 2. Mannschaft ein nicht im Voraus eingeplanter Aufstieg von der 5. in die 4. Liga.

Die 2. Mannschaft von Unihockey Lohn konnte am letzten Spieltag (Sonntag 29. März in Moutier) den Meisterschafts-Siegerpokal entgegen nehmen. Nach Siegen gegen Grenchen (10–4) und Biberist (5–3) war der Jubel in Moutier beim Team von Unihockey Lohn unbeschreiblich. Je näher die Chance zum Aufstieg rückte, desto akribischer hatte sich Mannschaft und das Coaching auf die letzten entscheidenden Spiele

vorbereitet. Mit Erfolg, denn ab nächster Saison spielt das Sieger-Team neu in der 4. Liga. NOTA BENE gratuliert! (MR/Lu)

Die 2. Mannschaft von Unihockey Lohn feiert den Aufstieg in die 4. Liga.
Foto: R. Eichenberger



● ASCHI'S BILD IST ANSICHTSSACHE



Der Frühling ist im Anflug und in unserem Dorf eingetroffen. Im Anflug ist auch der Flyer mit den vielen tollen Anlässen zu «lohn-ammannsegg.bewegt 2015». Im Anflug ist demnächst wohl auch ein Gemeinderatsgesetz zu längeren Ladenöffnungszeiten in unserem Dorf, denn schliesslich hat sich Lohn-Ammannsegg als einzige Gemeinde des Bezirks Wasseramt bei der kantonalen Abstimmung vom März für längere Laden-Öffnungszeiten ausgesprochen. Wahrscheinlich sind auf die Gemeindeverwaltung auch einige (wenige) Protestschreiben von Vereinen gegen die «verordneten» neuen Benützungzeiten der Mehrzweckhalle im Anflug. Und schliesslich ist wohl auch die- oder derjenige SMS-Schreiber/-in auf dem Friedhof nun stets im Anflug, welche/r in der «Solothurner Zeitung» diejenige Person zur Rechenschaft ziehen will, welche dort die kleinen Gegenstände immer wieder vom Gemeinschaftsgrab entfernt. «Gnade dem Gott», wird da wortwörtlich angedroht! Bei so viel Drohung lasse ich mich lieber von dieser Biene mit dem Anflug auf die Krokusblume in den Kopf stechen. Versprochen!

Ernst Heutschi (Foto); Rudolf Luterbacher (Text)

Wahre und unwahre Geschichten

● Die Biber sind da!

W. Wie von NOTA BENE im April 2012 fälschlicherweise zu früh angekündigt, sind die Biber in unserem Dorfbach jetzt angekommen.

Diese Nachricht erfreut wohl alle Biberfreunde. Der Biber vermehrt sich seit den letzten Erhebungen von 2008 und 2011 stetig, so dass er mittlerweile auch kleine Bäche zu besiedeln versucht. Dass dazu auch der Bibernbach gehört, zeigen erste Biberspuren vis-à-vis des Junkholzes. **(Foto: Lu)**



● Die Wildschweine waren da!

W. Auch wenn unser NOTA BENE-Redaktor bei seiner Pirsch mit einem Jäger keine Wildschweine gesehen hat (siehe Beitrag in dieser Ausgabe), ist es erwiesen, dass Wildschweine tatsächlich in einer grösseren Rotte kürzlich durchs Buechwäldli gezogen sind.

Dabei haben die wilden Borstenviecher, nach der Suche nach Wurzeln, Würmern, Larven etc., den Waldboden durchwühlt. Die vielen Löcher und die Bestätigung eines Jagdleiters zeigen, dass es sich tatsächlich um Wildschweine gehandelt hat. **(Foto: Lu)**



● Seltsamer Schädling im Rütifeld ist da!

UW. Auf dem Rütifeld fiel im Februar ein zirka 200-jähriger Birnbaum um, welcher der Bürgergemeinde Lohn gehört.

Abklärungen haben ergeben, dass dieser vom Birnbaum-Wurzelrüsselkäfer befallen war. Die Bürgergemeinde Lohn wird nun mit der Forschungsanstalt Wald, Schnee und Landschaft WSL, Abteilung Insektenschutz, ein umfangreiches Schutzprogramm mit Pheromonen durchführen, um so dem Schädling Einhalt zu gebieten, und die restlichen wenigen Birnbäume im Rütifeld zu erhalten. **(Foto: Lu)**